

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1912**

141 (23.3.1912) Abendausgabe 1. Blatt

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesefte Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“; Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21 000 Abonnenten.

Aufgabe: 33 000 Expl. gedruckt auf 8 Krönungs-Notationsmaschinen.

Nr. 141. 1. Blatt.

Karlsruhe, Samstag den 23. März 1912.

Telephon-Nr. 88.

28. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 140 umfasst 16 Seiten; die Abendausgabe Nr. 141 umfasst 1. und 2. Blatt mit Unterhaltungsblatt Nr. 24, zusammen 20 Seiten; im ganzen 36 Seiten.

## 36 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält: „Die deutsche Gesandtschaft in Peking“ (mit Ansicht). — „Kriegsgold“. Roman (Fortsetzung). — „Kommandowechsel beim 13. (Kgl. Württ. Armeekorps“ (mit zwei Bildern). — „Für unsere Frauen“. — „Robeplauderei von Metta von Dallgow. (Mit vier Abbildungen). — „Kurzweilen, Deutschlands neuester Kriegsschiffen“ (mit Karte). — „Der neue Bezirkspräsident von Lothringen“ (mit Bild). — „Rätsel.“

## Kaiser Wilhelm in Wien.

(Tel. Berichte.)

Wien, 23. März. Der Hofzug des deutschen Kaisers ist heute vormittag 11 Uhr auf dem Nordbahnhof eingetroffen und hat auf der Verbindungsbahn die Fahrt nach dem Penzinger Bahnhofe fortgesetzt.

Auf dem Penzinger Bahnhof, der seitlich geschmückt war, hatten sich zum Empfang des deutschen Kaisers als Vertreter des Kaisers Franz Joseph Erzherzog Leopold Salvator, sowie mehrere andere Erzherzöge in ihren preußischen Uniformen eingefunden.

Beim Einlaufen des Zuges intonierte die Musikkapelle die deutsche Nationalhymne. Unter dem Jubel des Publikums entstieg Kaiser Wilhelm in österreich-ungarischer Feldmarschalluniform dem Wagen. Ihm folgte das Prinzenpaar August Wilhelm und Prinzessin Viktoria Luise. Die Begrüßung war überaus herzlich.

Nachdem der Kaiser mit den Erzherzögen und dem Prinzen August Wilhelm die Front der Ehrenkompagnie des Infanterieregiments Nr. 182 abgefahren hatte, begab er sich nach dem auf dem Bahnsteig errichteten Zelt, wohin sich die Prinzessinnen bereits vorher begeben hatten. In dem Zelt wurden die Herren und Damen der deutschen Botschaft begrüßt.

In Hofwagen begaben sich sodann die allerhöchsten Herrschaften nach dem Schönbrunner Schloß, von dem Spalter bildenden Publikum jubelnd begrüßt. Nach 11¼ Uhr fuhren die Kaiserlichen Hofequipagen im Schönbrunner Schloßhof ein; auf der sogenannten Blauen Stiege erfolgte die Begrüßung der beiden Monarchen, die sich ganz ohne Defensivität abspielte und einen unangenehm herzlichen Charakter trug. Ebenso herzlich begrüßte Kaiser Franz Joseph den Prinzen August Wilhelm und die beiden Prinzessinnen. Sodann begrüßte Kaiser Wilhelm die anwesenden Erzherzöge und Erzherzoginnen und stattete dem Kaiser Franz Josef einen Dankbesuch ab. Die beiden Monarchen blieben längere Zeit in intimer Gespräch. Nachdem im Maria Theresia-Saal die Vorstellung der höchsten Würdenträger und Gäste erfolgt war, fand um 12¼ Uhr im intimsten Familienkreise ein Dejeuner statt; für das Gefolge war Marschalltafel gedeckt.

Wien, 23. März. Kaiser Wilhelm empfing nach dem Dejeuner den Minister des Auswärtigen, Grafen Berchtold, in Audienz. Kaiser Franz Josef verließ der Prinzessin August Wilhelm das Großkreuz des Elisabethordens.

## Blätterstimmen zum Besuch des Kaisers.

Wien, 23. März. Die Blätter entbieten dem deutschen Kaiser überaus herzliche Willkommgrüße und heben namentlich das intime Gespräch hervor, das die alljährlichen Begegnungen der beiden Monarchen aufweisen. Weiter betonen die Blätter die ausgezeichneten Beziehungen, die zwischen Kaiser Wilhelm und dem Erzherzog Franz Ferdinand bestehen und durch den Besuch Kaiser Wilhelms in Brioni wieder bekräftigt würden. Schließlich weisen sie auf die Bedeutung der dem Besuche in Wien unmittelbar folgenden Zusammenkunft Kaiser Wilhelms mit dem König von Italien in Venedig hin.

Das offiziöse „Fremdenblatt“ schreibt: „Wohl hat die Politik mit dem Besuche Kaiser Wilhelms direkt nichts zu tun. Aber die Tafel der unwandelbaren herzlichen Freundschaft zwischen den beiden Monarchen und den beiden Staaten bleibt das wichtigste Element für die Gestaltung und Entwicklung der Dinge in Europa.“

Die „Neue freie Presse“ schreibt: „Die Begegnung des deutschen Kaisers mit seinen Verbündeten in Wien und Venedig — das ist das politische Bedeutsame an ihr — die Uebereinstimmung der persönlichen Gefühle der Freundschaft unter den Herrschern mit den politischen Interessen der Staaten und mit der Sehnsucht der Völker nach Bürgschaften des Friedens.“

Die „Reichspost“ schreibt: „Wir haben es nicht vergessen und werden es nicht vergessen, mit welcher ausserordentlichen Aufmerksamkeit der deutsche Kaiser unserem Monarchen bei jeder Gelegenheit Freude bereitet und ihn im Jahre seines Jubiläums mit einer Festung überzogen hat, die großartiger und eindrucksvoller nicht hätte erkennen werden können. Wer unserer Kaiser auf so beispiellose Weise geehrt hat, der hat sich eingebunden in die Herzen des Volkes.“

## Die neue Militärvorlage.

Von unserem militärischen Mitarbeiter.

Karlsruhe, 23. März. Endlich ist das Rätsel gelöst, das bis jetzt die Pläne der Regierung geboten hatten. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ hat in großen Zügen angegeben, wie auch die neue Militärvorlage beschaffen sein soll. Beobachtungen sind noch nicht alle Einzelheiten bekanntgegeben, und vieles ist unklar gelassen, so daß man noch zu keinem abschließenden Urteil kommen kann. Im allgemeinen läßt sich aber sagen, daß den vielfach geäußerten Wünschen in weitem Umfang entsprochen ist, und daß die beabsichtigten Vermehrungen einen wesentlichen Fortschritt bedeuten, und zur Stärkung und Hebung unserer Wehrkraft in hohem Grade beitragen werden.

Es war vielfach bemängelt worden, daß die allgemeine Wehrpflicht nur noch auf dem Papier bestände, da wir einen großen Teil der wehrpflichtigen und wehrfähigen Mannschaften nicht in das Heer tatsächlich einstellen können, weil andernfalls die gesetzlich festgelegte Friedenspräsenzstärke überschritten würde. Viele kräftige Leute müßten deshalb der Ersatzreserve überwiesen werden. Sie bildeten zwar ein wertvolles Reservoir für den Mobilisationsfall, wurde aber im Frieden zu keinerlei Übungen herangezogen. Die Friedenspräsenzstärke wird nunmehr um rund 30 000 Mann erhöht. In Verbindung mit der durch das vorjährige Gesetz bestimmten Erhöhung um 10 000 Mann beträgt also die Gesamtvermehrung rund 40 000 Mann, was einer jährlichen Rekrutierung von etwa 20 000 Mann entspricht. Dadurch wird im Laufe der Jahre, wenn die einzelnen Jahrgänge der Reserve und Landwehr diese Erhöhung erhalten, die Gesamtpräsenzstärke des Heeres unter Berücksichtigung der natürlichen Abgänge um etwa 200 000 Mann erhöht. Sind wir auch noch weit von dem französischen Standpunkt entfernt, wo tatsächlich jeder Wehrpflichtige und Wehrfähige auch zum Dienst mit der Waffe eingestellt wird, wo die minder Tauglichen zu den sogenannten Hilfsdiensten herangezogen werden und wo keinerlei Befreiung auf Grund bürgerlicher Verhältnisse stattfindet — so bedeutet die Mehrerstellung von etwa 20 000 Mann doch einen erheblichen Schritt auf dem Wege zur Wiedereinführung der allgemeinen Wehrpflicht.

Die Friedensorganisation des Heeres wird durch Errichtung von zwei neuen Armeekorps weiter ausgebaut, von denen je eines im Osten und eins im Westen errichtet werden soll. Hierzu wird die bei zwei Armeekorps schon vorhandene 3. Division benutzt, so daß neben den Stäben nur zwei neue Divisionen aufzustellen sind. Die hierfür erforderliche Infanterie ist bereits vorhanden. Neugebildet sollen zwei Artillerie-Brigaden, zwei Pionier-Bataillone und zwei Train-Bataillone werden. Außerordentlich schlecht ist die Kavallerie verhältnismäßig. Wollte man diese neuen Armeekorps in derselben Weise wie die anderen mit Kavallerie ausstatten, so hätten vier neue Regimenter errichtet werden müssen. Statt dessen ist nur eins angefordert worden. Man wird deshalb die bei den anderen Armeekorps überzählig vorhandenen Kavallerieregimenter den neuen Armeekorps überwiesen. Dadurch erhalten diese zwar die ihnen zustehende Kavallerie, es werden aber die bei der Mobilmachung aufzustellenden Kavallerie-Divisionen entsprechend geschwächt.

Abgesehen von diesen Neuformationen, die zur Bildung der neuen Armeekorps erforderlich sind, sollen außerdem noch folgende Truppenteile neu aufgestellt werden: ein Infanterieregiment in Sachsen, damit insbesondere das sächsische Armeekorps die volle Stärke von je 8 Infanterieregimentern erhält. Wir besitzen bekanntlich 31 sogenannte kleine Infanterieregimenter, die nur aus zwei Bataillonen bestehen. Bei 14 derselben soll nunmehr ein 3. Bataillon errichtet werden. Hier scheinen Abstriche an der ursprünglichen Forderung gemacht zu sein, denn allgemein war gewünscht worden, daß die 3. Bataillone bei allen kleinen Regimentern errichtet werden sollten. Die Zahl der Maschinengewehr-Kompagnien war bisher derartig bemessen, daß jede Infanterie-Brigade über eine solche Kompagnie verfügte. Diese sollen nunmehr derart vermehrt werden, daß jedes Regiment eine 13. Maschinengewehr-Kompagnie besitzt. Hierdurch wird eine sehr empfindliche Lücke in unserer Organisation ausgefüllt. Außerdem sollen ein neues Pionier-Bataillon, Ergänzungen der Verkehrsgruppen und eine Flieger-Truppe neu aufgestellt werden. Bei einer großen Anzahl von Infanterie-Bataillonen und Feldartillerie-Abteilungen soll der Etat erhöht werden. In Bayern ist eine Verstärkung der Kavallerie in Aussicht genommen. Da über diese Neuformationen jede weiteren Angaben fehlen, so läßt sich noch kein Urteil darüber abgeben, inwieweit den berechtigten Wünschen entsprochen worden ist.

Dasselbe gilt von der in Aussicht genommenen weiteren Schaffung von Offiziersstellen. Um den Offizier im Frieden von allzu häufiger Verwendung außerhalb seiner Dienststelle zu entlasten, und aktive Offiziere zur Verfügung zu haben, die im Kriegsfall zur Befehung von Stellen bei den Reserveformationen verwendet werden können. Es ist anzunehmen, daß eine Anzahl von Stabsoffizieren und Hauptleuten ernannt werden sollen, oder daß ihnen Bataillone oder Kompagnien überwiesen werden. In Frankreich besitzt jedes Infanterie-Regiment 8—9 derartige Stellen. Es ist kein Zweifel, daß durch diese Maßregel die Kriegstüchtigkeit der Reserve-Formationen ganz bedeutend erhöht wird. Ein weiterer sehr wesentlicher Fortschritt besteht darin, daß alle die Neuformationen, die durch das Friedenspräsenz-Gesetz vom Jahre 1911 genehmigt, aber erst für 1914

und 1915 in Aussicht genommen waren, bereits zum 1. Oktober 1912 zur Aufstellung gelangen. Dies betrifft namentlich die Fußartillerie, die Neuaufstellung von zwei Feldartillerie-Regimentern, die Formation eines Telegraphenbataillons und die Vermehrung des Trains.

Faßt man alle diese geplanten Veränderungen zusammen so beträgt die Verstärkung des Heeres folgende Formationen: 1. eine neue 7. Armee-Inspektion, 2. 2 Armeekorps-Stäbe, 3. 2 Divisionsstäbe, 4. 17 Bataillone Infanterie, 5. über 100 Maschinengewehr-Kompagnien, 6. 1 Kavallerie-Regiment, 7. 2 Artillerie-Brigaden mit zusammen 4 Regimentern, 8. 24 Batterien, 8. 3 Pionier-Bataillone, 9. 2 Train-Bataillone, 10. 1 Flieger-Truppe, 11. Etatserhöhungen bei der Infanterie und Feldartillerie und Verstärkung der bayerischen Kavallerie, 12. Vermehrung der Offizierstellen, 13. Abschluß der durch Gesetz von 1911 genehmigten Formationen bereits zum 1. Oktober 1912.

Mögen auch nicht alle Wünsche, die die Armee und der Wehroverein gehegt haben, in Erfüllung gegangen sein, so bedeutet die neue Militärvorlage doch eine besondere Stärkung unseres Heeres, die geeignet ist, unsere militärpolitische Lage nach jeder Richtung hin zu festigen.

## Bayerische Heeres-Maßnahmen.

(Telegramm.)

München, 23. März. Die bayerische Heeresverwaltung beabsichtigt anlässlich der Heeresvermehrungen nachstehende Maßnahmen auszuführen:

Bei der Infanterie soll eine Anzahl von Bataillonen auf höhere Etatsätze gebracht werden. Zwei Bataillone werden aus dem diesseitigen Bayern in die Pfalz verlegt. Die der Grenze benachbarte dritte Division wird dadurch schon im Frieden auf die volle Anzahl von Bataillonen gebracht. Bei sämtlichen Infanterieregimentern konnten bisher noch keine Maschinengewehr-Kompagnien zugeteilt werden; es sollen nunmehr bei allen Regimentern Maschinengewehr-Kompagnien errichtet werden. Die Zahl der Majore und Hauptleute beim Stabe von Infanterieregimentern sollen vermehrt werden, um über die zur Befehung von Stabsoffiziersstellen bei Mobilisations-Formationen benötigte Offiziere zu verfügen. Bei dem 5. Chevauleger-Regiment in Saar gemünd wird eine fünfte Eskadron errichtet. Die fünf Artillerieregimenter sollen die zurzeit noch fehlenden sechsten Batterien erhalten. Die Batterien niederen Etats sollen auf mittlere Etats gebracht werden. Mit Rücksicht auf den Bedarf an Offizieren im Mobilisationsfall wird beabsichtigt bei der Feldartillerie die Stellen von sechs Oberleutnants und sechs weiteren Hauptleuten beim Stabe zu etatieren. Die Fuß-Artilleriebrigade wird in drei Regimentern zu zwei Bataillonen gegliedert. Als Standort werden zugewiesen: dem ersten Regiment München und Neu-Ulm, dem zweiten Regt. und dem dritten Ingolstadt. Jedes Regiment erhält eine Bespannungsabteilung; die schon bestehenden Bespannungsabteilungen werden erhöht.

Bei den Pionieren wird ein viertes Bataillon gebildet. Zwei Kompagnien werden neu errichtet. Außerdem tritt je eine Kompagnie des 1. und 2. Pionierbataillons zum 4. über. Als Standort ist zunächst Ingolstadt und später Germersheim in Aussicht genommen. Bei den Verkehrsgruppen werden die Etats erhöht. Das Telegraphenbataillon erhält eine 3. Kompagnie und eine eigene Bespannungsabteilung.

Eine Fliegerkompagnie wird neu errichtet. Bei den Pionierbataillonen soll eine 4. Kompagnie aufgestellt werden. Endlich werden vier Landwehrintspektionen mit dem Stabe in München, Nürnberg, Würzburg und Landau errichtet. Die Verhandlungen über die durch die geplanten Maßnahmen bedingten weiteren Änderungen in der Unterbringung der Truppen sind noch nicht abgeschlossen. Die Durchführung der beabsichtigten organisatorischen Maßnahmen verteilt sich auf die Jahre 1912 bis 1917.

## Französische Heerespläne.

Paris, 23. März. (Brinattel.) Der „Lokalanzeiger“ drahtet von hier, daß der oberste Kriegsrat und oberste Marineat zusammengetreten werden, um zu beschließen, inwieweit angeht die neuen deutschen Heeresvorlage eine weitere Verstärkung der französischen Wehrkräfte vorzunehmen sei.

## Aus der Residenz.

Karlsruhe, 23. März.

(Der Flügeladjutant des Großherzogs, Major Ritter und Edler von Braun, wurde unter Verletzung in das Inf.-Leibregiment Großherzogin (3. Großherzog. Hess.) Nr. 117 zum Bataillons-Kommandeur ernannt. In seine Stelle tritt der Major und Abteilungs-Kommandeur im 5. Bad. Feld-Artillerie-Regt. Nr. 76 (Freiburg) Major von Deimling.

Der Gr. Amtsvorstand, Herr Geh. Oberregierungsrat Fehr, von Krafft-Ebing tritt, wie wir von zuständiger Seite erfahren, demnächst in den Ruhestand. Als Nachfolger des langjährigen und verdienstvollen Beamten, der sich allgemein großer Beliebtheit erfreut, wird Herr Ministerialrat von Wibleben ernannt. Natürlich hat diese Pensionierung des Amtsvorstand-



# W. Boländer

Kaiserstrasse 121.

## Großer Gardinen-Verkauf

Letzte Neuheit: **Verdure**

zu außerordentlich niederen Preisen!

Letzte Neuheit: **Verdure**

Die Spezialabteilung Gardinen ist für Neueinrichtungen und Ergänzungen mit allen Neuheiten aufs reichste ausgestattet.

### Gardinen am Stück

- Engl. Tüll schmal, für Scheibengardinen . . . . . Mtr. Mk. -.20 bis 1.45
- 90-150 cm breit . . . . . Mtr. Mk. -.45 bis 2.25
- Allover Nets, moderne, kleingemusterte Stoffe . . . . . Mtr. Mk. -.90 bis 1.80
- Kongreß-Stoffe, 55-110 cm breit . . . . . Mtr. Mk. -.25 bis 1.35
- Madras, halbdichte, bunte Stoffe, 55-155 cm breit . . . . . Mtr. Mk. -.50 bis 2.75
- Gardinen-Mull, 125-180 cm breit . . . . . Mtr. Mk. 1.15 bis 2.30

- Stores-Damaste, auch gold, 180 cm breit . . . . . Mtr. Mk. -.95 bis 2.-
- Rouleaux-Köper, 80-200 cm breit . . . . . Mtr. Mk. -.65 bis 2.30

- Tüll-Bettdecken für 1 und 2 Betten . . . . . Mk. 2.95 bis Mk. 30.-
- engl. Tüll, Spachtel u. Band

- Bettdecken mit und ohne Fransen . . . . . Mk. 2.25 bis Mk. 10.-

### Bettvorlagen

- Axminster-Vorlagen . . . . . Mk. 1.20 bis Mk. 14.-
- Tapestry-Vorlagen . . . . . Mk. 2.35 bis Mk. 5.50
- Velvet-Vorlagen . . . . . Mk. 3.50 bis Mk. 14.-
- Bouclé-Vorlagen vorzügl. Qualität . . . . . Mk. 3.40 bis Mk. 7.50

### Schlaf-Decken

- Wolldecken, naturfarbig, extra schwer, mit gestreifter Kante . . . . . Mk. 5.50
- 1/2 Woll-Jacquarddecken . . . . . Mk. 4.50
- Kamelhaardecken . . . . . Mk. 8.65

### Kokosmatten

uni und buntgemustert  
Stück 35 Pf. bis Mk. 3.10

### Gardinen, abgepaßt

- Engl. Tüll-Gardinen . . . . . Paar Mk. 3.20 bis 25.-
- Spachtel- u. Band-Gardinen, Fenster . . . . . Mk. 12.50 bis 36.50
- Madras-Gardinen . . . . . Garnitur Mk. 9.50 bis 21.50
- Stores, Engl. Tüll, Spachtel und Band . . . . . Fenster Mk. 2.50 bis 20.-
- Rouleaux- u. Zugstores, Köper-Satin, Fenster . . . . . Mk. 2.65 bis 12.-
- Brise-bises, Engl. Tüll, Spachtel und Band . . . . . Stück Mk. -.20 bis 2.50
- am Stück . . . . . Mtr. Mk. -.60 bis 3.75

### Teppiche

Axminster neueste Muster . . . . .	135/200 cm	175/235 cm	200/300 cm
	8.90	14.90	22.50
Tapestry gute Qualität . . . . .	135/200 cm	175/235 cm	200/300 cm
	8.50	15.50	25.-
Velours Verdure-Muster . . . . .	135/200 cm	175/235 cm	200/300 cm
	12.-	25.-	44.50
Bouclé vorzügliche Qualität . . . . .		175/235 cm	200/300 cm
		34.50	47.50

### Tischdecken

- Waschdecken, echtfarbige, gute Qualitäten . . . . . Mk. 2.- bis 12.-
- Filztuch- u. Tuchdecken mit Kurbelstickererei und reicher Applikation . . . . . Mk. 1.25 bis 19.-
- Rohleinenen Decken mit schöner Kurbelstickererei . . . . . Mk. 3.75 bis 6.-
- Kochelleinen-Tischdecken prächt. Must. auch Verdure . . . . . Mk. 7.25 bis 18.-
- Mohairplüsch-Decken, große Auswahl . . . . . Mk. 7.80 bis 15.-
- Moquetteplüsch-Decken, auch prachtvolle Perser-Muster . . . . . Mk. 12.- bis 20.-

### Diwandecken

- Fantasiegewebe, rotgemustert . . . . . Mk. 6.90 bis 12.-
- Modern Diwandecken zu Bouclé-Teppichen . . . . . Mk. 17.75 bis 25.-
- gemusterte Diwandecken passend, extra schwer . . . . . Mk. 13.25 bis 26.-
- Diwandecken mit imit. Kelimmuster . . . . . Mk. 13.25 bis 26.-
- Moquetteplüsch-Diwandecken . . . . . Mk. 18.75 bis 35.-
- auch prachtvolle Persermuster

### Dekorationen

- 2 Flügel, 1 Querbehang mit Applikationen und reicher Kurbelstickererei
- Leinen, auch Kochelleinen . . . . . Mk. 4.80 bis Mk. 18.75
- Filztuch u. Tuch . . . . . Mk. 5.50 bis Mk. 25.-
- Plüsch . . . . . Mk. 9.25 bis Mk. 21.75
- Portièrenstoffe, rot u. grün, Mtr. Mk. -.70 bis Mk. 1.50

### Läuferstoffe

- Jute-Läufer . . . . . Mk. -.50 bis Mk. 1.50
- Kokos-Läufer, 67/90 cm breit Mtr. . . . . Mk. 1.40 bis Mk. 2.-
- Tapestry-Läufer Meter . . . . . Mk. 2.25 bis Mk. 3.15
- Bouclé-Läufer . . . . . Meter Mk. 2.50 bis Mk. 3.75
- Velour-Läufer . . . . . Meter Mk. 4.30 bis Mk. 5.75

### Steppdecken

- Safin, rot und blau . . . . . Mk. 7.20 bis Mk. 30.-
- Safin, doppelseitig . . . . . Mk. 13.- bis Mk. 25.-

### Wachstuche

- ca. 85 cm breit Meter von . . . . . 95 Pf. an
- ca. 100 cm breit Meter von . . . . . Mk. 1.20 an

Komplette Messing-Garnituren, 150 u 180 cm lang, zu billigsten Preisen.

Eigene elektr. Entstaubungsanlagen zur Teppich-Reinigung.

Spezial-Geschäft in  
**Band- u. Seidenwaren-Neiten**  
M. Jakob, Waldstr. 14.



**B. Kamphues**  
Uhrmacher Juwelier  
Kaiserstr. 207. Telefon 2458.

:-: Konfirmanden - Uhren. :-:  
Aparte Gehäuse. Solide Werke.  
2 Jahre Garantie. . . . . Rabattmarken.

Städt. Badensta. 1  
(Vierordtbad)  
**Karlsruhe.**  
Medizinische Bäder  
Fichtennadel-, Salz-  
(Rappenaauer oder Stassfurter)  
Mutterlauge- u. Schwefel-  
Bäder.  
Badezeit an Werktagen:  
Vormittags 8-1 Uhr und  
nachmittags 1/2-3-5 Uhr.  
An den Samstagen bis 9 Uhr.  
Sonn tags 8-12 Uhr. 768

**Herrenkleider-  
Stoff-Reste**  
in nur ausgeführt la. Qualitäten,  
neueste Dessin, darunter befinden  
sich auch echt englische Fabrikate,  
werden enorm billig abgegeben.  
Kaiserstraße 133,  
1 Treppe hoch, Eingang Kreuzstr.  
4754 bei der Heinen Kirche. 12.8  
Bereits neues Fahrrad, gute  
Marke, für 35 M zu verkaufen.  
310365 Offenweinstraße 12, II., I.

**Josef Goldfarb**  
30 Kriegstraße 30 gegenüber dem Hauptbahnhof  
erste und zweite Etage. 30 Kriegstraße 30

Ein- u. zweireihige Sacco-Anzüge  
Ulster, Paletots, Summiröcke.

Tailor made Damen-Paletots Nach Maß.

**Fahrrad**  
ohne Str., billig zu verkaufen.  
310398 Augartenstr. 31, III., r.

**Kakteen,**  
sowie englische Indianer-Tauben  
sind wegen Todesfall billig zu ver-  
kaufen. 30929.33  
Maria-Alexandrastr. 19.

**Schlösserherd!**  
Kronenstraße 11 ist ein neuer  
Herd, 58x85, mit prima Backofen  
billig zu verkaufen. 310402

**Reitpferd.**  
Aelterer Wallach, edel gezogen,  
guter Läufer, sehr preiswert zu  
verkaufen. 2.1  
Offerten unter Nr. 2334a an die  
Expedition der „Bad. Presse“ erb.  
Ein gutes Diensthofenbett (kompl.)  
ist sehr billig zu verkaufen. 310401  
Kronenstraße 11, 2. Stg.

Personalmeldungen

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen. Im aktiven Heere. Hr. v. Waite, Königl. Württemberg. Gen.-Major, kommandiert nach Preußen, Kommandeur der 56. Inf.-Brig., mit der Führung der 29. Div. beauftragt. Zu Gen.-Majoren befördert: die Obersten: Hr. v. Krane, Kommandeur der 19. Kav.-Brig., Ritter u. Edel von Dettinger, Kommandeur des Königin Augusta Garde-Gren.-Regts. Nr. 4, unter Ernennung zum Kommandeur der 53. Inf.-Brig., v. Arnim, Kommandeur der 28. Kav.-Brig. Zum Oberst befördert: der Oberstlt.: v. Barfus beim Stabe des 2. Oberheinf. Inf.-Regts. Nr. 99, dieser unter Ernennung zum Kommandeur des 7. Bad. Inf.-Regts. Nr. 142. Unter Beauftragung mit der Führung des betr. Regts. versetzt: der Oberstlt.: Chälons beim Stabe des 2. Ober-Elßf. Inf.-Regts. Nr. 171, zum 2. Kurhess. Inf.-Regt. Nr. 82. Bauer, Major und Bats.-Kommandeur im Füß.-Regt. Fürst Karl Anton von Hohenzollern (Hohenzollern) Nr. 40, mit dem 1. April 1912 als aggreg. zum Hannov. Jäger-Bat. Nr. 10, versetzt, woselbst er den abkommandierten Kommandeur zu vertreten hat. v. Nagler, Oberstlt. z. D. und Zweiter Stabsadjutant beim Kommando des Landw.-Bezirks Karlsruhe, zum Kommandeur des Landw.-Bezirks Goldap, Erdmann, Oberstlt. z. D., kommandiert zur Dienstleistung beim Kommando des Landw.-Bezirks Karlsruhe, unter Verleihung des Charakters als Oberst zum zweiten Stabsadjutant bei diesem Kommando, — ernannt. Unter Enthebung von der Stellung als Bats.-Kommandeur zu dem Stab des betr. Regts. übergetreten: der Oberstlt.: Weyrach im 2. Ober-Elßf. Inf.-Regt. Nr. 171. Versetzt: der Oberstlt. und Bats.-Kommandeur: Hoppenstedt im Füß.-Regt. Fürst Karl Anton von Hohenzollern (Hohenzollern) Nr. 40, zum Stabe des Inf.-Regts. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111. Zu Bats.-Kommandeuren ernannt: die Majore: Kräger, Linienkommandant in Karlsruhe, unter Versetzung in das Füß.-Regt. Fürst Karl Anton von Hohenzollern (Hohenzollern) Nr. 40, Ritter u. Edel v. Braun, Flügeladjutant Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs von Baden, unter Versetzung in das Inf.-Leibregt. Großherzogin (3. Großherzogin) Nr. 117, v. Kessel im Generalstabe des 11. Armeekorps, unter Versetzung in das 2. Ober-Elßf. Inf.-Regt. Nr. 171, Bild im Generalstabe des 14. Armeekorps, unter Versetzung in das Inf.-Regt. Vogel von Falkenstein (7. Westf.) Nr. 56, v. Glasow beim Stabe des 1. Bad. Leib-Gren.-Regts. Nr. 109, unter Versetzung in das Gren.-Regt. König Friedrich Wilhelm I. (2. Ostpreuß.) Nr. 3. Mit dem 1. April 1912 versetzt: die Majore: v. Wittich im Generalstabe der 28. Div., in den Generalstab der fünften Armee-Inf., v. Letow-Verbe im Generalstabe der Kommandantur von Posen, in den Generalstab des 14. Armeekorps, Hoffmann v. Waldau im Großen Generalstabe, in den Generalstab der 28. Div., die Hauptleute: Brinckmann im Generalstabe der 29. Div., als Komp.-Chef in das 9. Lothring. Inf.-Regt. Nr. 173; derselbe bleibt bis Ende April 1912 als Kommandant bei der 29. Div., Hofmann im Großen Generalstabe, in den Generalstab der 29. Div., Jahn, Battr.-Chef im Bad. Fußart.-Regt. Nr. 14, unter Ueberweisung zum Generalstabe der Kommandantur von Königsberg, i. Pr., Hr. v. Bernerich, Hauptm. im Generalstabe der Armee, von der Stellung als Militärattaché bei der Botschaft in Tokio entbunden und als Rittm. und Estadr.-Chef in das 3. Bad. Drag.-Regt. Prinz Karl Nr. 22 versetzt; der Major: Rogge in der Eisenbahnabteil. des Großen Generalstabes, kommandiert bei der Linienkommandantur in Karlsruhe, zum Linienkommandanten in Karlsruhe ernannt. Von der zur Dienstleistung beim Großen Generalstabe kommandierten Offizieren sind: unter Verleihung beim Großen Generalstabe und unter Beförderung zu überzähligen Hauptleuten in den Generalstab der Armee versetzt: die Oberleutnants: Waeber v. Dautenheiwel im 1. Bad. Leib-Gren.-Regt. Nr. 109, Hoffe im 2. Ober-Elßf. Inf.-Regt. Nr. 171, Neubronn v. Eisenberg im 1. Bad. Leib-Gren.-Regt. Nr. 109; vom 1. April 1912 ab auf ein ferneres Jahr zur Dienstleistung beim Großen Generalstabe kommandiert: der Oberleutnant: Wahl im 3. Bad. Drag.-Regt. Prinz Karl Nr. 22; von dem Kommando zur Dienstleistung beim Großen Generalstabe entbunden: die Oberleutnants: Pecher im 5. Bad. Inf.-Regt. Nr. 113, unter Versetzung in das Füß.-Regt. Königin (Schleswig-Holstein) Nr. 86 mit Patent vom 17. Mai 1907, v. Braunshweig im Königin Augusta-Garde-Gren.-Regt. Nr. 4, unter Versetzung in das 5. Bad. Inf.-Regt. Nr. 113 mit Patent vom 22. März 1908, Warden-Gunning, Lt. im 3. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 50, von dem Kommando zur Dienstleistung bei der Landesaufnahme mit Ende März 1912 entbunden. Vom 1. April 1912 ab auf ein Jahr zur Dienstleistung beim Großen Generalstabe kommandiert: die Obersten: Müller (Ludwig) im Inf.-Regt. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111, Henning im 3. Bad. Drag.-Regt. Prinz Karl Nr. 22, v. Theobald im Feldart.-Regt. Großherzog (1. Bad.) Nr. 14; v. Deimling, Major und Abteil.-Kommandeur im 5. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 76, zum Flügeladjutanten Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs von Baden, v. Arenst, Major im 3. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 50, in das 5. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 76 versetzt und mit dem 1. Mai 1912 zum Abteil.-Kommandeur ernannt. Zum überzähl. Major befördert: der Hauptmann und Komp.-Chef: Pralle im 4. Bad. Inf.-Regt. Prinz Wilhelm Nr. 112, unter Versetzung zum Stabe des Inf.-Regts. von Wittich (3. Kurhess.) Nr. 83. Versetzt: die Hauptleute und Komp.-Chefs: Hr. v. Wilczek im 5. Garde-Regt. zu Fuß, mit Patent vom 28. Januar 1904 in das 1. Bad. Leib-Gren.-Regt. Nr. 109, Neumann im Inf.-Regt. von Worde 4. Pomm.) Nr. 21, in das 2. Ober-Elßf. Inf.-Regt. Nr. 171, May im 2. Kurhess. Inf.-Regt. Nr. 82, in das 4. Bad. Inf.-Regt. Prinz Wilhelm Nr. 112, Fond, Hauptm. z. D. und Bezirksadjutant beim Landw.-Bezirk Altenburg, zum Landw.-Bezirk Stodach (Medeaamt Konstanz). Zu Komp.-Chefs ernannt: die Hauptleute: Coqui im 9. Bad. Inf.-Regt. Nr. 170, dieser unter Versetzung in das Gren.-Regt. König Friedrich Wilhelm I. (1. Schles.) Nr. 10, Finmer im 3. Ober-Elßf. Inf.-Regt. Nr. 172. Zum Komp.-Chef ernannt, unter Beförderung zum Hauptmann: Hofmann (Hans) im Inf.-Regt. Hamburg (2. Hanseat.) Nr. 76, dieser unter Versetzung in das 1. Bad. Leib-

Gren.-Regt. Nr. 109. Unter Beförderung zum überzähl. Hauptmann versetzt: der Oberstlt.: Wagner im 5. Bad. Inf.-Regt. Nr. 113, in das 7. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 96. Mit dem 1. April 1912 versetzt: von dem Borne, Lt. an der Unteroff.-Schule in Ettlingen, in das 2. Nassau. Inf.-Regt. Nr. 88, Groß, Oberstlt. im 1. Emländischen Inf.-Regt. Nr. 150, zur Unteroff.-Schule in Ettlingen. Zum überzähl. Major befördert: v. Bollmann, Rittm. und Estadr.-Chef im 3. Bad. Drag.-Regt. Prinz Karl Nr. 22, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches, unter Erzielung der Aussicht auf Anstellung in der Gend., mit der gesetzlichen Pension und der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Uniform zur Disp. gestellt und gleichzeitig zur Dienstleistung beim Landw.-Bezirk Frankfurt a. M. kommandiert. Zum Oberstlt. befördert: Stempel im Kurmärk. Drag.-Regt. Nr. 14. Versetzt: den Lt.: Boll im 3. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 50, kommandiert zur Dienstleistung beim Thüring. Man. Regt. Nr. 6, in dieses Regt.; Goebe, Oberstlt. und Abteil.-Kommandeur im Trier. Feldart.-Regt. Nr. 44, unter Versetzung zum 4. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 66 mit der Führung dieses Regts. beauftragt, Mertens, Oberstlt. und Abteil.-Kommandeur im Feldart.-Regt. von Schanhorst (1. Hannov.) Nr. 10, zum 5. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 76 behufs Vertretung des erkrankten Regts.-Kommandeurs kommandiert, v. Schawen, Major und Abteil.-Kommandeur im 2. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 30, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit der gesetzlichen Pension zur Disp. gestellt und zum Pferdeovermüsterungskommissar in Halle a. S. ernannt. Zum Abteil.-Kommandeur ernannt: der Major: von der Burg beim Stabe des 2. Bad. Feldart.-Regts. Nr. 30. Zum überzähl. Hauptmann befördert: der Oberstlt.: Held im 4. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 66. Versetzt: der Lt.: Ogelmann im 3. Ober-Elßf. Inf.-Regt. Nr. 172, kommandiert zur Dienstleistung beim 2. Ober-Elßf. Feldart.-Regt. Nr. 51, in dieses Regt. Ernannt: der Hauptmann: Reichard im Bad. Pion.-Bat. Nr. 14, kommandiert zur Dienstleistung beim Ingen.-Komitee, zum Mitglied dieses Komitees. Versetzt: Kuge, Lt. im Telegraphen-Bat. Nr. 4, in das Luftschiffer-Bat. Nr. 1; Weller, Major z. D., kommandiert zur Dienstleistung beim Art.-Depot in Karlsruhe, zum Vorstand dieses Art.-Depots ernannt, Geng, Hauptm. und Bewalt.-Mitglied beim Feuerwerkslaboratorium in Siegburg, zur Dienstleistung beim 2. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 30 kommandiert, Hr. v. Forstner, Hauptm. und Lehrer an der Kriegsschule in Hannover, unter Beförderung zum überzähl. Major zum Stabe des 1. Bad. Leib-Gren.-Regts. Nr. 109 versetzt, Hr. v. Kottberg, Hauptm. und Komp.-Chef im 1. Bad. Leib-Gren.-Regt. Nr. 109, zum Kadettenhause in Köslin versetzt. Mit dem 1. April 1912 versetzt: die Hauptleute und Komp.-Chefs: v. Schreibershofen am Kadettenhause in Karlsruhe, in das 1. Hannov. Inf.-Regt. Nr. 74, v. Platen im Gren.-Regt. König Friedrich Wilhelm I. (2. Ostpreuß.) Nr. 3, zum Kadettenhause in Karlsruhe, Hartmann im Gren.-Regt. König Friedrich Wilhelm I. (1. Schles.) Nr. 10, als Militärlehrer zum Kadettenhause in Karlsruhe; die Oberstlt.: Müller (Georg), Militärlehrer am Kadettenhause in Karlsruhe, zur Haupt-Kadettenanstalt; Siebeler, Oberstlt. und Erzieh. am Kadettenhause in Karlsruhe, in das Inf.-Regt. Graf Barfuß (4. Westf.) Nr. 17, v. Vessel, Lt. im 8. Westpreuß. Inf.-Regt. Nr. 175, als Erzieh. zum Kadettenhause in Karlsruhe versetzt. Mit dem 1. April 1912 versetzt: zur Haupt-Kadettenanstalt als Erzieh.: der Oberstlt.: Göhe, Erzieh. am Kadettenhause in Karlsruhe; vom Kadettenhause in Karlsruhe: Müller, Lt. und Erzieh., in das Inf.-Regt. Graf Barfuß (4. Westf.) Nr. 17; zum Kadettenhause in Karlsruhe als Erzieh.: der Lt.: Kraner im 8. Ostpreuß. Inf.-Regt. Nr. 45, Küls im Inf.-Regt. Prinz Karl (4. Großherzogin) Nr. 118; vom Kadettenhause in Naumburg a. S.: Schmidt, Oberstlt., in das 6. Bad. Inf.-Regt. Kaiser Friedrich III. Nr. 114; zum Kadettenhause in Oranienstein als Erzieh.: von Schmidhals, Lt. im 3. Ober-Elßf. Inf.-Regt. Nr. 172; vom Kadettenhause in Potsdam: der Oberstlt. und Erzieh.: Müller in das Füß.-Regt. Fürst Karl Anton von Hohenzollern (Hohenzollern) Nr. 40. Versetzt: der Feuerwehrt.-Kommandant: Unger beim Art.-Depot in Neubreisach, zur Kommandantur des Truppenübungsplatzes Elfenborn; der Feuerwehrt.-Oberstlt.: Gliszginski beim Bad. Fußart.-Regt. Nr. 14, zum Art.-Depot in Neubreisach; der Feuerwehrt.-Kornb. beim Art.-Depot in Glogau, zum Bad. Fußart.-Regt. Nr. 14. Befördert: zu Lt. mit Patent vom 23. März 1910: der Fähnrich: Bronisch im 6. Bad. Inf.-Regt. Kaiser Friedrich III. Nr. 114; zu Fähnrichen: die Unteroffiziere: Budert, Spies, Kiefer im Inf.-Regt. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111, Melchior, Buchholz im 5. Bad. Inf.-Regt. Nr. 113, Faellig in 6. Bad. Inf.-Regt. Kaiser Friedrich III. Nr. 114, Pfaller im 7. Bad. Inf.-Regt. Nr. 142, Hanjen, Welsch im 8. Bad. Inf.-Regt. Nr. 169, Mayer im 9. Bad. Inf.-Regt. Nr. 170, Wbt im 2. Ober-Elßf. Inf.-Regt. Nr. 171, Schinginger im 3. Bad. Drag.-Regt. Prinz Karl Nr. 22, v. Reuz im Feldart.-Regt. Großherzog (1. Bad.) Nr. 14, Weis, Dogie im Telegraphen-Bat. Nr. 4. Kadetten-Anstellung 1912. Die nachgenannten Kadetten der Haupt-Kadettenanstalt in der Armee angestellt, und zwar: als Lt., vorläufig ohne Patent, der Selektaner, Portepce-Unteroffizier: v. Falkenhayn, im Füß.-Regt. Fürst Karl Anton von Hohenzollern (Hohenzollern) Nr. 40; als Fähnriche die Abiturienten, Portepce-Unteroffiziere: Garbisch, im Füß.-Regt. Fürst Karl Anton von Hohenzollern (Hohenzollern) Nr. 40, Graf v. Leubling, im 1. Bad. Leib-Gren.-Regt. Nr. 109, v. Kornaght, im 2. Ober-Elßf. Inf.-Regt. Nr. 171, Grimm, im 3. Ober-Elßf. Inf.-Regt. Nr. 172, Koss, im Bad. Pion.-Bat. Nr. 14.

Genfion bewilligt; dem Oberstlt.: Bats, Festungsbau-Oberstlt. bei der Fortifikation in Neubreisach. Von der Dienstleistung auf sein Gesuch entbunden: der Oberstlt. z. D.: v. Harbou, Vorstand des Art.-Depots in Karlsruhe, mit der Erlaubnis zum ferneren Tragen der Uniform des 1. Ostpreuß. Feldart.-Regts. Nr. 16. Der Abschied mit der Pension und der Aussicht auf Anstellung im Zivildienst bewilligt: dem Major z. D.: Preuß, Bezirksadjutant beim Landw.-Bezirk Stodach, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Füß.-Regts. von Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80. Im Sanitätskorps. Im aktiven Heere. Der Abschied mit der gesetzlichen Pension und der Erlaubnis zum Tragen der bisherigen Uniform bewilligt: Dr. Fischer, Stabs- und Bats.-Arzt des III. Bats. 2. Bad. Gren.-Regts. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110 unter Verleihung des Charakters als Oberstabsarzt. Im Beurlaubenstande. Zum Stabsarzt befördert: der Oberarzt der Res.: Professor Dr. v. Gierle (Karlsruhe); der Oberarzt der Landw. I. Aufgebots: Dr. Bohert (Donauheisingen). Zum Oberarzt befördert: der Assistent-Dr. Dr. Simon (Heidelberg). Der Abschied mit der Erlaubnis zum Tragen der bisherigen Uniform bewilligt: dem Stabsarzt der Landw. I. Aufgebots: Dr. Reuß (Heidelberg); dem Stabsarzt der Landw. 2. Aufgebots: Dr. Claus (Karlsruhe).

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog hat geruht, den Oberarzt Ludwig Zimmermann beim Bezirksamt Heidelberg wegen seiner Gesundheit bis zu seiner Wiederherstellung in den Ruhestand zu versetzen, die auf 6 Jahre erfolgte Ernennung des Pfarrers Richard Krager auf die evangelische Pfarrei Asbach für endgültig zu erklären.

Aus dem Karlsruher Konzertleben.

Karlsruhe, 23. März. Zwei Konzerte waren auf Freitagabend angelegt, die jedoch beide nur recht schwach besucht waren, was bei der Ueberfülle musikalischer Darbietungen, wie sie zurzeit vorherrschend, nicht wunder nehmen wird. Im Museumsaal konzertierten die Stuttgarter Künstler Marie Mauth und Angelo Reiffislogu, der als vorzüglicher Pianist hier nicht unbekannt ist und auch gestern mit seinen vorzüglich ausgearbeiteten Darbietungen viel Freude erweckte. Wir hören von ihm die Beethoven'sche As-Dur-Sonate und einige kleinere Stücke von Brahms. Seine Auffassung der Beethoven'schen Sonate hat wohl nicht jedermanns Geschmack entzpfunden, denn es kam vieles zu grüßlicher heraus und hinsichtlich der Tempi waren Eigenheiten zu beobachten, die nicht immer einzuleuchten vermochten. Schließlich war aber der gesamte Vortrag hier, wie weit mehr noch in einer Brahms'schen Rhapsodie und einer Ballade von großem künstlerischem Ernst und vollständiger technischer Beherrschung getragen. Fräulein Mauth verfügt über einen nicht allzu großen Weisjopparan. Man durfte ihrem Vortrag, besonders in den Wollischen Liedern („Der Mond hat eine schwere Klag' erhoben“ und „Nun laßt uns Frieden schließen“), Befehlung und warmes Empfinden zuwenden. Leider ist aber die Stimme nicht weit genug, um diesen Gefühlsempfindungen den letzten und tiefsten Ausdruck zu geben. Die Begleitung am Flügel führte Reiffislogu geradezu vorbildlich aus. An Beifall fehlte es beiden Konzerten nicht.

Im Saale des Gr. Konservatoriums warteten die Damen Hertha Arndt-Wiesbaden und Elisabeth Moritz-Karlsruhe zur Einleitung in den mit Prof. Thorold-Franfurt a. M. gegebenen Konzert mit Johann Brahms-Sonate in G-Dur op. 78 auf. Man darf den beiden Künstlerinnen zu ihrem Lob sagen, daß sie mit Fleiß und schönem Gelingen sich an ihre Aufgabe herangemacht haben und dabei viel versprechende Talente in Erscheinung treten ließen. Frä. Moritz spielte später Johann allein das „Allegro de Concert“ op. 46 von Chopin mit einer guten Beherrschung des Technischen und einem schönen runden Ton. Auch Frä. Arndt war in der Schlussnummer des Programms, einer hauptsächlich auf das Virtuöse zugeschnittenen Komposition (Variationen) von Corelli-David Gelegenheit gegeben, die Vorzüge ihres Violinpiels in ein deutliches Licht zu rufen. Beide Damen durften freundlichen Beifall entgegennehmen. Ein Eingehen auf die Leistungen des Sängers, Prof. Thorold überbringt sich, nachdem es der betr. Herr nicht für nötig fand nach Evidenz von Brahms auch den 2. Teil seines Programms, Vertonungen von Wolf und Strauß, durchzuführen und ohne jede Entschuldigung vom Podium wegbiet. Das war eine Brüstlerung des Publikums wie sie hier noch nicht vorgekommen ist und es war für die beiden Künstlerinnen bedauerlich, daß ein solcher Mißton in die Veranstaltung hineingetragen wurde.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

Mitgeteilt d. Generaloberst. Dr. Kern, Karlsruhe, Karlsruhe, 22. Norddeutscher Lloyd. Angekommen am Freitag: „Breslau“ in Bremerhaven, „Lühon“ in Hongkong, „Bilow“ in Antwerpen. Abgegangen am Donnerstag: „Mittelind“ von Buenos-Aires; am Freitag: „Prinz Heinrich“ von Corfu, „Derflinger“ von Algier; am Samstag: „Iranien“ von Brissane.

Dampfer-Bewegungen.

Mitgeteilt d. Vertreter A. Worlo, Karlsruhe, Karlsruhe, 22. Desterreichischer Lloyd. 17. März: „Helouan“ ab Triest nach Alexandria via Brindisi; 18. März: „Galicia“ ab Brindisi nach Corfu; „Thalia“ ab Genua nach Vlastanache (Rizza); 19. März: „Wien“ an Triest von Alexandria und Brindisi; „Africa“ ab Hongkong nach Singapur; „Brünn“ ab Triest nach Brindisi; „Cletta“ ab Triest nach Ägypten und Syrien; „Bohemia“ an Triest von Port-Said.

Holland-Amerika-Linie. 22. März: „Nyndam“ an Rotterdam von New York; 23. März: „Noordam“ ab Rotterdam nach New York. Königl. Holländischer Lloyd. 18. März: „Hollanda“ ab Lissabon nach Rio de Janeiro; 21. März: „Frisia“ an Lissabon von Südamerika.

Zur Verjüngung und Auffrischung

der körperlichen und geistigen Kräfte eignet sich nichts so sehr als die von zahlreichen Professoren und Berzten empfohlene Biomalz. Das beweisen täglich eingehende Zuschriften, von denen wir hier einige wiedergeben:

Sehr geehrte Direktion! Soeben aus der Charité entlassen, will ich nicht veräumen, Ihnen meine Anerkennung auszusprechen für Ihr vorzügliches Biomalz, das ich in dieser Anhalt zum ersten Male kennen gelernt und mit großem Erfolg genossen habe. Ich war derart schwer an Gelenkheumatismus erkrankt, daß ich während meines achtwöchigen Krankentagers insgesamt 30 Pfund Wündergewicht hatte.

Der dirigierende Arzt empfahl mir Biomalz,

und ich habe insgesamt 10 Dosen bis jetzt genommen. Die Kräftezunahme erfolgte überraschend schnell. Ich führe sie zum größten Teil auf das Biomalz zurück, zumal ich in früheren Krankheitsperioden andere Stärkungsmittel mit viel weniger Erfolg genommen habe. In der dritten Woche nahm ich über 5 Pfund zu! Um das gleiche Resultat zu erreichen, müßte man z. B. das viel teurere „...“ ecklöselweise zu sich nehmen. Ich habe auch gefunden, daß das Biomalz das Kräftegefühl hebt und daß es den Appetit anregt. Nebenfalls freue ich mich, Ihr vorzügliches und billiges Präparat kennen gelernt zu haben, und ich werde es in allen Bekannten- und Fremdbesuchen wärmstens empfehlen. Ich stelle Ihnen anheim, von diesem Schreiben Gebrauch zu machen.

geg. Heinz Binder, Redakteur und Schriftsteller, 10288a Berlin-Wilmersdorf, Ringbahnstr. 245.

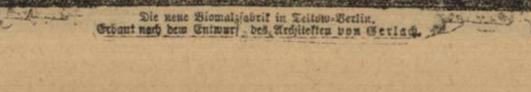
Ihr Biomalz ist ein äußerst wirksames Stärkungsmittel für alternde Menschen; ein Lebenselixier, wie es kein zweites gibt.

Karl Sommer, Hannover, Kniep'sches Journalistikum.

Seit Jahren schon ist mir Ihr Biomalz bekannt. Auch gegenwärtig habe ich wieder, sowohl bei meiner Mutter als auch bei mir, seine vorzügliche Wirkung als Kräftigungsmittel und Stärkungsmittel erfahren. Wir waren beide infolge von Lebensanregung sehr elend und fühlten uns sehr, nur nach dem Gebrauch von Biomalz, lo frisch und wohl wie lange nicht. Auch viele meiner Schülerinnen nehmen es gern und mit gutem Erfolge.

Frieda Zahns, Lehrerin, Schmargendorf-Berlin, Döberauer Str. 10.

Mein Name ist Ihnen gewiß nicht unbekannt; voriges Jahr gab es in allen Berliner Zeitungen viel über mich zu lesen, als ich in der Charité 10 Tage durstete und dann noch 20 Tage bei Wassergenuß hungerte.



Die neue Biomalzfabrik in Leitow-Berlin. Gebaut nach dem Entwurf des Architekten von Gerlach.

Seit im September und Anfang Oktober d. J. nahm ich vier große Dosen Biomalz, und ich glaube, daß ich es größtenteils diesem blühenden Präparat verdanke, daß ich ohne irgend welche Erholungspause vorher 16 Tage ohne Wasser (selbstredend unter ärztlicher Kontrolle) und nun noch 8 Tage (heute der 5.) mit Wasser aushalten kann. Ich verlor 20 Pfund 150 gr. in den 16 Tagen.

G. L. de Serval, 3. Köln, Casians Panoptikum.

Ich habe nun 5 Dosen Biomalz genommen und mich schon nach 14 Tagen (als ich 2 Dosen Biomalz genommen hatte), so sehr erholt, daß ich tüchtig im Haushalte mithelfen kann. Ich habe mich nach dem sehr schweren Experimente in 5 Wochen wider Erwarten gut erholt und den Verlust von 21 Pfund schon wieder ganz ersetzt. Am Hals, wo ich wie ein Skelett abgemagert war, bin ich wieder ganz voll, mein Hausarzt gebrauchte, als er mich vor 10 Tagen untersuchte, den Ausdruck: „Wunderbar haben sie sich wieder erholt“, er wunderte sich hauptsächlich über die Festigkeit des Halses an Armen und Beinen. Ich habe während der Zeit keinerlei andere Kräftigungsmittel, nicht mal Wein, zu mir genommen, meße ganze Kraft und lehr gute Allgemeinbefinden verdanke ich lediglich Ihrem vorzüglichem Präparate, das auf meinen Rat hin drei Damen meiner Bekanntschaft nun auch nehmen.

G. L. de Serval.

Zahlreiche Königliche Räte, Professoren und Ärzte, Fürstlichkeiten, Beamte, Künstler, Rennfahrer und Jäger sind durch dieses Biomalz, welches zu dem billigen Preise von 1 Mk. und 1.90 Mk. drei Dosen in den meisten Apotheken, Drogerien und Reformhäusern erhältlich ist, nach Sie hatten, noch Ihnen Ihre Gesundheit lieh, so Sie auch, anständig „sehr gut“ wieder aufbauen lassen. Die Charité-Bezirke, Bismarck in Leitow-Berlin 188 meist Besagte nach und nach überläßt Besondere über, oder Biomalz, nicht einer Bestrafung / 188/188



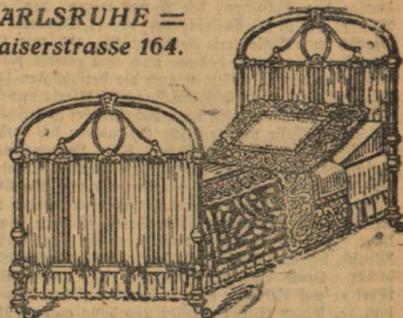
# Eröffnung: Montag vormittag 8 Uhr Betten-Spezial-Haus Buchdahl, KARLSRUHE = Kaiserstrasse 164.

## Die Artikel meines Hauses:

Bettfedern, Daunen, Inlets, Drelle, Eisenbetten, Stahlbetten, Messingbetten, Kinderbetten, Holzbetten, Patent-Matratzen, Seegras-, Woll-, Capoc- und Rosshaar-Matratzen, Deckbetten, Kissen, Steppdecken, Wolldecken, Reformbetten.

## Die Grundsätze meines Hauses:

Strengste Redlichkeit — Sachgemässe Bedienung — Beste Qualitäten — Vorteilhafteste Preise.



Handelslehranstalt u. Töchterhandelschule

Karlsruhe „Merkur“ Kaiserstr. 113

Telephon 2018

Grösstes und ältestes derartiges Institut am Platze unter praktischer, erfahrener fachm. Leitung.

7 Lehrer. Prima Referenzen.

Mittwoch, den 10. April beginnen größere 3, 4, 6 und 8 monatliche Kurse.

Volständige Ausbildung für den kaufm. Beruf.

## Damenkurse! Herrenkurse!

Gründliche Ausbildung in:

Schön schreiben, Stenographie (Gabelberger und Stolze-Schrey), Maschinenschreiben (30 Maschinen versch. erstkl. Systeme), Rundschrift, Buchführung (einf., dopp. u. amerik.), kaufm. Rechnen, Konto-Korrentwesen, Wechsel- u. Scheckkunde, Bank- u. Börsenwesen, Warenkunde, Geographie etc. a. Kursus 10-25 Mk.

Sprachkurse: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch

## Tages- und Abendkurse.

Ferner beginnt ein

### Lehrlings-Kursus.

Für Konfirmanden, welche in eine kaufmännische Lehre treten sollen, ist es sehr empfehlenswert, wenn die jung. Leute vorher im Schön schreiben, Stenographie, Korrespondenz, kaufm. Rechnen und einf. Buchführung ausgebildet werden.

### Kontoristinnen-Kursus.

Junge Damen, die sich dem kaufm. Berufe widmen wollen, werden sorgfältig durch Verbesserung ihrer Schrift u. Ausbildung in Stenographie, Korrespondenz, kaufmänn. Rechnen, Buchführung und Maschinenschreiben für denselben vorbereitet.

Volständige Ausbildung für den kaufmänn. Beruf.

## Strebsamen jungen Leuten

bieten unsere Tages- und Abendkurse die günstigste Gelegenheit, sich diejenigen Kenntnisse und Fähigkeiten anzueignen, die nötig sind, um mit Erfolg auf jedem Büro tätig zu sein. Viele Hunderte unserer ehemaligen Schüler und Schülerinnen befinden sich heute in guten, passenden Stellungen, die sie zum grössten Teil durch Vermittlung der Anstalt erhielten.

Die Leistungsfähigkeit unseres Instituts sowie die Beliebtheit unserer Kurse beweist die seit Jahren steigende Schülerzahl.

Den Herron Prinzipalen können wir stets mit Offerten sorgfältig ausgebildeten Kontorpersonals dienen. Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreismässigung, auch sind wir für gute preiswerte Pension besorgt.

Ausführliche Auskunft und Prospekte bereitwilligst durch

Die Direktion.

valdgelt. Anmeldung erbeten.

Patent-Büro Villingen 48. Friedrichstr. 18. Tel. 159.

Friedrichsbad Kaiserstrasse 136.

Sommerhalbjahreskarten für die 3988.2.1

Schwimmhalle vom 1. April bis 1. Oktober Erwachsene M. 20.—, Kinder M. 15.— u. 10.—

Adresskarten, ein- und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

## Klavier-Unterricht?

Offerten unter Nr. 21018 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Einige sehr schöne Tafelfleider, Empirefleider und Blusen billig abzugeben, auch Sonntag anzufragen. Rab. Briefl. 25a, 2. Et., 116. Bismarckstr.

## Groß. Hoftheater Karlsruhe.

Sonntag, den 24. März 1912.

48. Abonnements-Vorstellung der Abt. A (rote Abonnementskarten).

## Börs von Verlichingen mit der eisernen Hand.

Ein Schauspiel von Goethe. Neue Einrichtung des Karlsruher Hoftheaters.

In Szene gesetzt von O. Kienischer. Regie von A. Kienischer.

Kaiser Maximilian Otto Hertel. Börs von Verlichingen Fritz Herz. Elisabeth, seine Frau.

Maria, seine Schwieg. L. Carstens. Karl, sein Sohn Alois Frohmann. Georg, sein Bruder Hel. v. Kronen. Verlichingische Reiter.

Reiter Eugen Rex. Hugo Bauer. Der Bischof von Bamberg J. Mart. Adelbert von Weis.

Simon, sein Bruder Felix Baumbach. Franz, sein Knabe Hof. Hoemer. Adelheid von Ballendorf.

Melanie Ermardt. Ihr Kammerfräulein M. Genter. Der Abt von Fulda Karl Dapper. Olearius, leider Rechte.

Doct. Hermann Benedict. Liebetraut Hugo Höder. Franz von Sidingen Henry Pfeh. Hans von Seibitz Otto Kienischer.

Franz Marie Wilh. Bafermann. Bruder Martin Paul Semmede. Hauptmann der Reichstruppen Karl Dapper.

Ein Kaiserl. Rat Wilh. Kempf. Ein Ratsherr von Heilbronn Hugo Höder.

Max Stumpf, Pfälzerl. Diener. Seiner. Bianf. Anführer der rebellischen Bayern.

Widder Max Schneider. Diebesknecht Ad. Bodenmüller.

Ein Weib August Schmitt. Ein Weib Hof. Göttinger. Zwei Nürnberg. J. Schneider. ger Kaufleute Hof. Derids.

Der Jägerhauptmann Adolf Hallégo. Die Jägermutter H. Meyer. Die Jägermutter H. Meyer.

Die Jägermutter H. Meyer. Die Jägermutter H. Meyer. Die Jägermutter H. Meyer.

Die Jägermutter H. Meyer. Die Jägermutter H. Meyer. Die Jägermutter H. Meyer.

Die Jägermutter H. Meyer. Die Jägermutter H. Meyer. Die Jägermutter H. Meyer.

Die Jägermutter H. Meyer. Die Jägermutter H. Meyer. Die Jägermutter H. Meyer.

Die Jägermutter H. Meyer. Die Jägermutter H. Meyer. Die Jägermutter H. Meyer.

Die Jägermutter H. Meyer. Die Jägermutter H. Meyer. Die Jägermutter H. Meyer.

Die Jägermutter H. Meyer. Die Jägermutter H. Meyer. Die Jägermutter H. Meyer.

Die Jägermutter H. Meyer. Die Jägermutter H. Meyer. Die Jägermutter H. Meyer.

Die Jägermutter H. Meyer. Die Jägermutter H. Meyer. Die Jägermutter H. Meyer.

Die Jägermutter H. Meyer. Die Jägermutter H. Meyer. Die Jägermutter H. Meyer.

Die Jägermutter H. Meyer. Die Jägermutter H. Meyer. Die Jägermutter H. Meyer.

Die Jägermutter H. Meyer. Die Jägermutter H. Meyer. Die Jägermutter H. Meyer.

Die Jägermutter H. Meyer. Die Jägermutter H. Meyer. Die Jägermutter H. Meyer.

Die Jägermutter H. Meyer. Die Jägermutter H. Meyer. Die Jägermutter H. Meyer.

Die Jägermutter H. Meyer. Die Jägermutter H. Meyer. Die Jägermutter H. Meyer.

Die Jägermutter H. Meyer. Die Jägermutter H. Meyer. Die Jägermutter H. Meyer.

Die Jägermutter H. Meyer. Die Jägermutter H. Meyer. Die Jägermutter H. Meyer.

Die Jägermutter H. Meyer. Die Jägermutter H. Meyer. Die Jägermutter H. Meyer.

Die Jägermutter H. Meyer. Die Jägermutter H. Meyer. Die Jägermutter H. Meyer.

Die Jägermutter H. Meyer. Die Jägermutter H. Meyer. Die Jägermutter H. Meyer.

Die Jägermutter H. Meyer. Die Jägermutter H. Meyer. Die Jägermutter H. Meyer.

Die Jägermutter H. Meyer. Die Jägermutter H. Meyer. Die Jägermutter H. Meyer.

Die Jägermutter H. Meyer. Die Jägermutter H. Meyer. Die Jägermutter H. Meyer.

Die Jägermutter H. Meyer. Die Jägermutter H. Meyer. Die Jägermutter H. Meyer.

Die Jägermutter H. Meyer. Die Jägermutter H. Meyer. Die Jägermutter H. Meyer.

Die Jägermutter H. Meyer. Die Jägermutter H. Meyer. Die Jägermutter H. Meyer.

Die Jägermutter H. Meyer. Die Jägermutter H. Meyer. Die Jägermutter H. Meyer.

Die Jägermutter H. Meyer. Die Jägermutter H. Meyer. Die Jägermutter H. Meyer.

Die Jägermutter H. Meyer. Die Jägermutter H. Meyer. Die Jägermutter H. Meyer.

Die Jägermutter H. Meyer. Die Jägermutter H. Meyer. Die Jägermutter H. Meyer.

Die Jägermutter H. Meyer. Die Jägermutter H. Meyer. Die Jägermutter H. Meyer.

Die Jägermutter H. Meyer. Die Jägermutter H. Meyer. Die Jägermutter H. Meyer.

Die Jägermutter H. Meyer. Die Jägermutter H. Meyer. Die Jägermutter H. Meyer.

Die Jägermutter H. Meyer. Die Jägermutter H. Meyer. Die Jägermutter H. Meyer.

Die Jägermutter H. Meyer. Die Jägermutter H. Meyer. Die Jägermutter H. Meyer.

Die Jägermutter H. Meyer. Die Jägermutter H. Meyer. Die Jägermutter H. Meyer.

Anerkannt sehr leistungsfähig ist die Weltfirma

## Gebrüder Rauh, Gräfrath bei Solingen.

Stahlwarenfabrik und Versandhaus i. Rangos. BRILLANT FABRIK-MARKE

Versand direkt an Private. der berühmten Solinger Stahlwaren Marke „Brillant“

Alleinige Fabrikanten Nachstehende Garnituren versenden wir

30 Tage zur Probe!

## Rasier-Garnituren „Colonia“.

Hervorragend schöne Geschenkartikel. Unübertroffen praktisch und billig!

Nr. 2210. Fein polierter Holzkasten, verschliessbar, mit verstellbarem Rasier-Spiegel, enthaltend sämtliche Rasier-Ütensilien:

- 1. Ein hochfein Silberstahl-Rasiermesser, für jeden Bart passend sein höhl geschliffen und fertig zum Gebrauch.
- 2. einen guten Streichriemen,
- 3. eine Dose Schürmisse,
- 4. eine Dose antiseptische Rasierseife,
- 5. einen Rasierpinsel,
- 6. einen vernickelten Rasiernapf.

Alles zusammen nur 3 Mk.

Nr. 2211. Dieselbe Garnitur, aber Rasiermesser mit Schutz-Vorrichtung für Ungeübte (Verletzung ausgeschlossen) mit Anleitung nur 3.50 Mk.

Grosse Auswahl in Rasiermessern und Rasierapparaten in jeder Preislage. Rasiermesser Nr. 200. Ia. Qualität nur Mk. 1.50 — Haarschneidemaschine 264, nur Mk. 3.30 — Rasiermesser, Taschenmesser, Scheren etc. werden unter billigster Berechnung geschliffen u. repariert, ganz gleich ob unser oder fremdes Fabrikat.

Aufträge von 15 Mk. an versenden wir portofrei innerhalb Deutschlands und Oesterreich-Ungarns.

Versand unter Nachnahme oder gegen Vorauszahlung des Betrages.

Garantieschein. Nicht gefallene Waren tauschen wir bereitwilligst um od. zahlen Betrag zurück.

Umsonst u. portofrei versenden wir auf Wunsch an jedermann, nur nicht an Personen unter 18 Jahren und nicht an Hausierer, unser grossen illustrierten Pracht-Katalog, ca. 10000 Gegenstände, enthaltend, und zwar:

Beste Solinger Stahlwaren aller Art, Rasierutensilien, Haarschermaschinen, Haus- und Küchengeräte, Gartengeräte, Werkzeuge aller Art, Waffen und Jagdgeräte, photographische Apparate, Sportartikel, optische Waren, Luxus- und Geschenkartikel, Uhrenketten, Gold- und Silberwaren, Uhren, Portemonnaies und andere Lederwaren, Bürstenwaren, Haarschmuck, Seifen und Parfüms, Bücher, Pfeifen, Zigarren, Musikinstrumente, Kinderspielwaren aller Art und viele andere Artikel in grosser Auswahl. 9562a

Tausende Anerkennungschriften loben die Güte und Qualität unserer Waren.

Bei Sammel-Aufträgen Extra-Vergünstigungen.

Kayser Fahrräder

kräftig - leicht - schnell

Kayser-Fabrik A.G. Kaiserslautern, Pfalz

Karl Boinger Neueste Stempelfabrik Würth

Stempel in Metall und Kautschuk, Typen-Druckereien, Emailschilder, Clichés, Signierstempel u. Farben. Preisliste gratis. Fachm. Ausführung.

50 Prachtbetten. Unterbett, Oberbett u. 2 Kissen, 1 1/2 Schläfer, hochfein rot, dichter Daunen, Körper mit 17 Pfund Halbdäunen, das Bett 30 Mk. Daselbe mit prima Halbdäunen 35 Mk. Feinst. Daunenbett 40 Mk. Zweischläfrig kosten dieselben 5 Mk. mehr. Garant: Umtausch oder Geld zurück. Preisliste ob. Betten, Federn, Inlets ums. u. frei. Viele Dankschreib. Joh. Paransen, Westfäl. Bettenfabrik, Brakel, Kr. Münster No. 460.

## Krankheiten

jeder Art behandelt durch

## Naturheilkunde

Magnetismus Hypnose R. Schneider, Ruppurrerstr. 10 I.

Berater der Naturheilvereine Karlsruhe und Umgebung. 20jähr. Erfahrungen, 12 Jahre hier am Platze. — Teleph. 1741

## Brand

malerei, Tarsomalerei, Samtglanzbrand, Kerbschnitt, Metallplastik etc.

Gelegenheit zum Selbstfertigen hochfeiner Geschenke aller Art. Illustrierter Prachtkatalog mit nahezu 1000 Abbildungen, zugleich wertvolles Lehrbuch für Liebhaber-künstler, franko gegen 50 Pfg. in Marken. Bei Warenbezug Rückvergütung des Betrags.

Ia Brennapparate (gelungener Geschenkartikel).

Fertige Wandsprüche: — Massenauswahl — Spanwaren für Ostern.

Ernst Kirchenbauer, Karlsruhe, Passage 9/11.

Echter Malaga naturrein, per Flasche 1.50

Vermouth di Torino per Flasche 1.60

alter 5098.3.1

Priorato weiss — herb, per Flasche 1.25

Medizinal-Wein rot — süss, per Flasche 1.25

Sherry (echt spanisch) per Flasche 1.40

Port-Wein (spanisch) per Flasche 1.20

Samos Muscat per Flasche 1.00

Tisch-Weine vorzüglich, naturrein, per Liter von 60 Pfennig an, empfiehlt

Spanische Weinhandlung, Karlstrasse 25.

Dandaulet auf Gummi, sehr elegant, leichter tragen, dunkelblau mit Reifungsbefähigung, ist preiswert zu verkaufen. Offerten unter Nr. 6214 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Fahrrad, Schumacher-Rabmaschine, Vollbaumstammmaschine, gut erhalten, zu verkaufen. 310410

Gertigstrasse 18, Bertlitz.

## Gerettet

werden glänzend getragene Garderoben durch gründl. chem. Reinigung, elegante Reparaturen und Entfernen des Glanzes unter Garantie, kostenlos, wenn ohne Erfolg, Abgabe von 3.50 Mk. an. Giltige in 8 Stunden. Karte genügt. Gründer u. einzige Inhaber Wimmer, Amalienstr. 22, 210296 Telephon 3152.

22

Der hawinistische Mordmord an dem Hoboisten Maasch vor Gericht.

(Unb. Nachdr. verb.) II. S. u. H. Metz, 22. März.

Vor der hiesigen Strafkammer begann heute unter großem Andrang des Publikums der Prozeß wegen der aufsehenerregenden Bluttat, der in der Sonntagnacht des 11. Dezember v. Js. der Hoboist Maasch vom Infanterie-Regiment Nr. 130 zum Opfer gefallen ist.

Der Prozeß gewinnt dadurch auch eine gewisse politische Bedeutung, daß unter den Angeklagten auch die berühmtesten Führer der französischen gefürchteten „Lothringischen Jugend“, Alexis und Paul Samain, sich befinden, die bekanntlich schon mehrfach bei politischen Anlässen in unliebsamer Weise als politische Agitatoren sich betätigt haben.

Den Vorsitz im Gerichtshof führt Landgerichtsdirektor Freiherr von Hoenning, die Anklage vertritt Staatsanwalt Schmidt. Als die Vernehmung des Hauptangeklagten Martin beginnt, muß er die Anklagebank verlassen und sich vor den Richterlich stellen. Er wird dabei von einer alten Dame, offenbar seiner Mutter, unterstützt. Seinem Aussehen nach ist er ein ganz sympathischer, junger Mensch, den das Bewußtsein seiner Schuld anscheinend schwer niederdrückt. Seine Aussagen sind aber klar und bestimmt. Er sei, so führt er auf Befragen aus, an dem fraglichen Sonntag in Pierrevillers bei seinen Eltern gewesen und dann gegen 9 Uhr abends zu den Gebrüdern Samain in das Café Brebinus in Metz gegangen.

Schon in Pierrevillers habe er einen Frühkoppen gemacht und dabei u. a. starken Absinth getrunken. Im Café Brebinus habe sich der Portier Poncelet zu ihnen gesetzt. Dieser war betrunken und habe im Laufe der Unterhaltung eine beleidigende Bemerkung über die Gebr. Samain gemacht. Alexis Samain gab darauf dem Poncelet eine Ohrfeige und beschwerte sich bei dem Wirt, der den betrunkenen Poncelet vor die Tür setzte. Gegen 2 Uhr nachts hätten sie alle das Lokal verlassen. Was von da ab passiert sei, wisse er nicht mehr genau.

In der Goldkopffstraße sei eine Gruppe von drei Herren an ihn herangetreten, die fragten: „Was ist denn los?“ Er erwiderte: „Schauen Sie doch hin.“ Darauf habe er einen Schlag gegen die rechte Schulter erhalten, sodas er zurückschmele.

In der Befürchtung, daß man ihn schlagen wolle, habe er in der Tasche seine Pistole geladen und einen Schrotschuß abgeben wollen. Doch sei die Waffe, als er sie hochhob, vorzeitig losgegangen und er habe nun gesehen, wie ein junger Mann, der etwa zwei Schritte von ihm entfernt stand, zu Boden sank.

Auf Befragen durch den Vorsitzenden erklärt Martin, daß er die Waffe deswegen mit sich führte, weil er verschiedentlich angefaßt worden sei. Er habe die Taschenpistole seit Anfang des Jahres 1911 im Besitz und mit ihr auch Schießversuche gemacht. Der erschlossene Maasch sei an dem Streite nicht beteiligt gewesen. Nachdem der Schuß gefallen, habe einer gerufen: „Allez, und man sei die Goldkopffstraße hinuntergelaufen. Seine Freunde hätten ihm Vorwürfe gemacht und um diesen zu entgehen, habe er gesagt, er hätte nicht geschossen. — Von den Sachverständigen werden dem Angeklagten verschiedene Fragen vorgelegt. Auf den Hinweis, ob er etwa erblich belastet sei, erklärt Martin, daß sein Großvater trunfuchtig war. Seine Mutter sei sehr nervös, gerate leicht in große Aufregung und bestimme dann Ohnmachtsanfälle. Sachverständiger, Oberleutnant Stubenrauch, hält es für ausgeschlossen, daß der Angeklagte die Pistole in der Tasche geladen haben könne.

Der zweite Angeklagte, Alexis Samain, erzählt, daß man an jenem Tage zuletzt im Café Brebinus war. Gegen 1 Uhr nachts sei der Portier Poncelet in das Lokal gekommen und habe sich mit einem anderen Herrn zusammen an einen Nebentisch gesetzt. Als er sich in der Unterhaltung als einen Freund der „Lorraine sportive“ ausgab, habe er, Samain, ihm zugerufen: „Wenn er eine so gute Gesinnung gegen die „Lorraine sportive“ habe, dann solle er doch der „Jeunesse Lorraine“ als aktives Mitglied beitreten. Poncelet habe sich darauf auch als Mitglied in eine Liste eingetragen und zwar mit einem

Jahresbeitrag von 10 Mark. Er setzte sich auch zu ihnen an den Tisch. Als er dann aber erfuhr, daß er die Gebrüder Samain vor sich habe, habe er auf einmal angefangen, über ein Fräulein Aubertin, eine Bekannte der Samains, sich in höchst verletzender Weise zu äußern, sodas er, Alexis Samain, ihm eine Ohrfeige verjete und der Wirt ihn vor die Tür setzte. Sie hätten dann ihr Bier ausgetrunken und wollten gehen, worauf die Wirtin ihnen sagte, Poncelet lauze ihnen draußen auf. Dennoch seien sie hinausgegangen. Poncelet habe auf der Straße andauernd Lärm gemacht und immer die Namen Samain und Aubertin gerufen, was ihnen sehr unangenehm war. Er und sein Bruder hätten die Absicht gehabt, den lärmenden und betrunkenen Mann einem Schutzmann zu übergeben. Poncelet sei an der Apotheke wie ein Mehlack gestürzt, habe dabei aber immer noch ihn und die „Lorraine sportive“ beschimpft. Als man Poncelet losgelassen, habe man plötzlich Lärm gehört, der von einer aus der Goldkopffstraße kommenden Gesellschaft herrührte. Paul Samain habe dem Poncelet aufhelfen wollen. Aus der näher kommenden Gesellschaft habe sich nun plötzlich ein gewisser Lüd losgelöst und habe ihm ohne jede Veranlassung einen Faustschlag ins Gesicht verjete, der ihm eine Wunde an der Lippe beibrachte.

Auf Anraten seines Bruders habe man sich durch die Goldkopffstraße entfernt, aber nichts von einem Schuß gehört. Nach wenigen Schritten in der Straße, habe er plötzlich schreien gehört. Wo Martin gefanden habe, der erst hinter ihnen kam, wisse er nicht. Verteidiger, Rechtsanwalt Zimmer, stellt fest, daß der Angeklagte Alexis Samain in der Voruntersuchung lediglich davon gesprochen habe, daß Lüd ihm eine Ohrfeige gegeben habe, von einem Faustschlag habe er nichts gesagt. Der Angeklagte Paul Samain bestätigt die Angaben seines Bruders. Er habe weder einen Schlag gegeben, noch einen empfangen. Einen Knall habe er wohl gehört, jedoch nicht daran gedacht, daß das ein Schuß sein könne. Auch habe er bei Martin nie eine Pistole gesehen.

Der Angeklagte Lüd hat mit seinem Schwiegersohn, dem Bismarckwegw. Jode, seiner Frau und Tochter, sowie anderen Damen und Herren an jenem Abend im „Löwenbräu“ gefessen. Gegen 11 Uhr sei der Hoboist Maasch zu ihnen gekommen. Um 2 1/2 Uhr habe die Gesellschaft die Wirtschaft verlassen. Auf der Straße sei Martin auf Maasch hinzutreten und habe ihn gestellt, sodas dieser sagte: „Wir wollen ja nichts von Ihnen, gehen Sie doch weiter.“ Martin hätte sich vor Lüd hingestellt und dabei eine Bewegung nach der Tasche gemacht, sodas dieser ihn zurücktrieb. In dem Augenblick sei ein Schuß ertönt, worauf er, Lüd, gefaßt wurde, und Alexis Samain ihm ins Gesicht schlug. Andere Personen hätten ihn am linken Kermel festgehalten. Als der Schuß fiel, sei er 3 bis 4 Schritt von Maasch entfernt gewesen. Die ganze Szene habe sich in höchstens 3 bis 4 Minuten abgepielt.

Es wird sodann in die Beweisaufnahme eingetreten. Martin wird hierauf vom Vorsitzenden über seine Schießversuche befragt und darüber, wieviel Alkohol er an jenem Tage genossen habe. Aus seinen Befundungen geht hervor, daß er an dem fraglichen Tage mehrere Flaschen Wein und etwa 5 bis 6 Glas Bier getrunken hat.

Sachverständiger, Oberleutnant Stubenrauch, vom 130. Infanterie-Regiment hat Schießversuche mit der Munition des Martin vorgenommen. So lächerlich es an sich sei, sagte der Sachverständige, daß ein solch kleines Pistöchen den Tod eines Menschen verursachen könne, so sei es doch so. Die Pistole sei gefährlicher als ein Revolver von doppelter Größe, weil bei ihr die Pulvergase zur vollsten Ausnutzung kämen. Auch die Munition sei sehr gefährlich, weil die Patronen mit Knallquecksilber geladen seien. Die Versuche bezüglich der Durchschlagskraft hätten ergeben, daß Holz bis zu zwei Zentimeter Dicke durchschlagen würde.

Der Staatsanwalt führte in seinem Plädoyer aus, daß nach seiner Auffassung die ganze Verhandlung nicht nötig gewesen wäre, wenn nicht Lüd die betrunkenen Leute angerufen hätte. Im übrigen

halte er bei den Mitangeklagten des Martin außer bei Gené die Voraussetzung des § 227 Str.-G.-B. (Beihilfe) für gegeben. Bezüglich des Gené beantrage er Freisprechung, gegen Alexis Samain 6 Wochen, gegen Paul Samain und Lüd 4 Wochen Gefängnis und gegen Martin ein Jahr 3 Monate Gefängnis, bei allen aber Anrechnung der Unteruchungshaft.

Die Verteidiger beantragten für sämtliche Angeklagten Freisprechung. Das Gericht fällt nach längerer Beratung folgendes, schon im heutigen Mittagsblatt gemeldet:

Urteil: Der Angeklagte Martin wird wegen fahrlässiger Tötung und verbotenen Waffentragens zu zehn Monaten Gefängnis verurteilt. Die Unteruchungshaft wird ihm voll angerechnet. Außerdem wird auf Einziehung der Waffe erkannt. Die übrigen Angeklagten: Alexis und Paul Samain, Gené und Lüd werden freigesprochen.

Zwei Urkunden über die Qualität:

Two circular medals. The left one is the 'Kgl. Bayer. Staatspreis der Int. Hygiene-Ausst. Dresden 1911'. The right one is the 'Goldene Medaille der Offensiv-Industrie, Posen 1911'.

SALEM ALEIKUM and SALEM GOLD (Goldmundstück) Cigaretten. Price list: 3 1/2, 4, 5, 6, 8, 10 Pf. d. Stck.

Harn, Magensaft etc. untersucht Dr. Aug. Kries. Kaiserstraße 201.

Konfirmations- und Oster-Geschenke. Uhren, Gold- und Silberwaren, Trauringen, Bestecken, Brillen etc. Uhrmacher KARL JOCK Juweller, Kaiserstr. 141 KARLSRUHE Kaiserstr. 141. Reparaturwerkstätte - Rabatmarken. 3622-9.6

MILKA VELMA NOISETTINE Suchard DIE BELIEBTEN ESS-CHOCOLADEN. UNENTBEHRLICHER PROVIANT FÜR TOURISTEN.

Salubra Wandbekleidung. moderne Wandbekleidungen für Saison 1912 empfohlen. Rieger & Matthes Nchf. Tapeten-Spezialgeschäft I. Ranges, Kaiserstrasse 186. Telefon 1783.

„Oja“-Badesalz „Oja“ Blendend weissen Körper. „OJA“-NAGELLACK „OJA“ gibt den Fingernägeln sofort durch einfaches Bestreichen mit dem Pinsel einen prachtvollen emalartigen Glanz.

Hausmäuse. Deutsche Versicherung geg. Ungeziefer, Anton Springer, Karlsruhe, Markgrafenstrasse 52, Teleph. 2340. Abteilung Chem. Fabrik und Versuchsanstalt: Ettlingerstrasse 51, Telephon 1428.

L. Amerik. Parfümerie „OJA“, Berlin, Leipzigerstr. 113. Ueberall zu haben.

Heiligenquelle Hildrizhausen, O.A. Herrenberg (Württbg.) empfielt vorzügliches Heil- und Tafel-Wasser. Nach Geheimrat Professor Engler und Diplom-Ingenieur Beger am Polytechnikum Karlsruhe enthält diese Quelle 2,5 Mache Einheiten radioaktive Stoffe.

Heiraten. Lieg- und Sitzwagen bereits neu, billig zu verkaufen. Schützenstraße 34, Stb. I.

Sinderwagen Brennabor, zum Ein- und Zweifachfahren, billig abzugeben. Marienstr. 14, 3. Et.

Hanf-Couvertts mit Firmadruck liefert reich und billig die Druckerei der „Bad. Presse“.

**Rauchverbot.**

Das Tabakrauchen im ganzen Bereich des Groß-Hardtwaldes - Wildpark und Bannwald - ist von jetzt ab bis 1. Mai d. J. verboten. Zuwiderhandlungen werden streng bestraft. 5205.2.1 Karlsruhe, den 22. März 1912.

**Großh. Hofort- u. Jagdamt.**

**Nutzholz-Versteigerung.**

Die Gemeinde Sulzbach, Amt Eppingen, versteigert aus ihrem Gemeindewald am Donnerstag, den 28. März 1. J., 59 Stück Nichtenstämme und Abschnitte und zwar: 9 Stück II., 24 Stück III., 8 Stück IV., 7 Stück V. und 1 Stück VI. Klasse; 83 Stück Forststämme und Abschnitte und zwar: 1 Stück I., 63 Stück II. und 19 Stück III. Kl.; 11 Stück Eichen IV. und V. Kl.; 143 Stück Buchen IV. und V. Kl.; 83 Stück I., 42 Stück II. und 13 Stück III. Klasse, sowie 23 Stück Eichen IV. und V. Klasse, 30 Stück II., 93 Stück III., 73 Stück IV. Klasse u. 1 Koppel IV. Klasse. Zusammenkunft vorm. 9 Uhr beim Rathaus. 2303a Sulzbach, den 22. März 1912.

**Versteigerung.**

Montag, den 25. März, nachmittags 2 1/2 Uhr, versteigere ich im Auftrage gegen Barzahlung weg. Wegzuges in Beierheim, Maria-Alexandrastraße 42, part.

2 polierte hochhaupte Bettstellen mit Matratze u. Keil, 1 Bettstelle mit Matratze, 2 Nachttische, 1 Waschtisch, 1 Chiffonier, 1 Kommode, 2 Stühle, 5 Kofferstücke, andere Stühle, 1 Kleiderkasten, 2 Hocker und Schäfte, 1 Herd mit Kupferkessel und Rohr, sowie sonstige Haus- u. Küchengeräte. 210412 Liebhaber ladet höflichst ein.

D. Gutmann, Auktionator, Ludolfsstraße 12.

**Heirat.**

Bitwer, 30 J. eha., m. einem 2 Jahre alten Kinde, in fester Existenz, schön. eig. Heim u. Vermögen, wünscht die Bekanntschaft m. ein. häusl. erz. Fräulein, w. ein. gutsit. Haushalt vorziehen kann, etwa 6. Heirat. Ernüchtert. Off. unt. Nr. 2327a an die Agentur der „Bad. Presse“ Bruchsal.

**Heirat.**

Wirtshausbesitzer oder Witwe (ohne Kinder), mit etwas Vermögen, wäre Geselenshaft geboten, sich mit einem tüchtigen Geschäftsmann mit rentablen Betriebe zu verschließen. Ernüchtert. Offerten unter Nr. 210391 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**PODSZUS Berlin 7**

vermittelt reiche Heiratsvorschläge. 10409a\* Zweigkontore New-York 303, 6\* ave Herren- u. Damenrad mit Torz bedorfteillig zu verkaufen. 210378 Adlerstr. 17, 3. St.

**Bekanntmachung.**

Vom Montag, den 25. bis mit Samstag, den 30. März 1912, wird die mechanische Reinigung des Wasserrohrsystems, der von der Nebenstraße durch die Eppingen, Garten, Lessing-, Arica-, Gesehelfstraße und Kaiserallee zieht, sowohl tagsüber, wie auch nachts, vorgenommen. Während der Dauer dieser Arbeiten lassen sich Erhöhungen des Wassers auch in entfernteren Rohrleitungen, namentlich im Stadtteil Klippur, Ebdilshof, Ebdilshof, Weidshof und in Mühlburg, nicht dieser Zeit, namentlich in den höher gelegenen Stockwerken, nicht ganz ausgeschlossen. Ferner machen wir insbesondere darauf aufmerksam, daß bei Benutzung von Badezimmern entsprechende Vorsicht angewendet werden muß. Es empfiehlt sich dringend darauf zu achten, ob dem in Benutzung genommenen (brennenden) Wasser auch tatsächlich Wasser entströmt; beim Ausfließen des Wasser ist sofort die Heizung abzustellen, bzw. der Wasserhahn zu schließen. Von dem bei dieser Arbeit notwendig werdenden gänzlichen Abstellen der Wasserleitung in den einzelnen Straßen werden wir den betreffenden Wasserabnehmern vorher noch besonders Kenntnis geben. Karlsruhe, den 22. März 1912. Städt. Gas-, Wasser- u. Elektrizitätswerke Karlsruhe.

**Versteigerung.**

Montag, den 25. März, nachmittags 2 1/2 Uhr, werde ich im Auftrage Klippurstraße 20 gegen Bar öffentlich versteigern: 1 gut erhaltenes franz. Billard mit sämtlichem Zubehör, 1 Schreibpult, 1 Labeneinrichtung, 2 Schränke, 1 Schreibtisch, 1 Vertigo, 2 schöne Waschkommoden, 2 Ausziehtische, 1 Divan mit 4 Polsterkissen, sehr gut erhalten (rot), 1 Garnitur mit 2 Kommoden, 2 Kleiderstühle, 1 bereits neues Herd mit Nadelstich, 1 Partie Küchengeräte, gut erhalten, 1 große Partie Bettzeug, 2 Fahrräder, Tische, Stühle, Hocker, Vorhänge, Galerie-Platten, Bilder, Spiegel, 1 Trumeau, Schirmständer, 1 Regulator und noch Vieles dergleichen. 5218 Liebhaber ladet höflichst ein.

J. Madlener, Auktionator.

**Jede Plättanstellung**

erzucht eine Patentplättmaschine von der Forster-Wäscherei-Kaschensabrik Rumsch & Hammer, Forstl. L. 143 7500 Stück im Betriebe. Offerte kostenlos.

**Verlobungsharfen**

empfehlen in reicher Auswahl bei geschmackvoller Ausführung die Werkstatt der „Bad. Presse“.

Die letzten Neuheiten in Herren-Hüten von auserlesenem Chik u. großer Preiswürdigkeit.

Haupt-Spezialität: Ulster- und Flausch-Hüte

Wollfilz M. 1.90 bis 6.— Haarfilz M. 5.50 bis 11.—

Hut-Mode-Haus

**Wilh. Zeumer**

Kaiserstraße 125/127.



**Zu kaufen gesucht**

Hypotheken, Restkaufschillinge und Erbteile gegen Bar zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 21039a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Kommunionkleid**

zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 210056 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Zu verkaufen**

**Wirtschafts-Verkauf!**

Wegen Sterbef. sehr gut gehende Wirtschaft mit ca. 2000 Bann. Gart.-Regelb., groß. Bauplatz, beste Lage einer 10000 Einw. zahl. Industr. u. Garnisonsstadt, nahe b. Karlsruhe, sofort billig zu verkaufen. Bierverbrauch jährl. 600-700 hl, sehr viel Wein. Mietsinnahme jährlich 1200 Mk., Gebäude bereits neu wert. Einrichtung u. Inventar. Offerten unter Nr. 210427 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Real-Wirtschaft.**

Wegen Todesfall des Besitzers ist in einem großen Industrieort (Bathstation) des vorderen Wiesentals eine in schönster, verkehrsreicher Lage des Ortes gelegene Real-Wirtschaft mit nachweisbarem, großem Umsatz, zu dem Preis von 28000 Mk. bei einer Anzahlung von 6-8000 Mk. 2306a3.1 zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt Joh. Vogel, Schopfheim i. Wiesental.

**Bäckerei-Verkauf**

Bezirk Wiesloch, Fabrikort, zu 8500 Mk. mit Inventar. Näheres 210400 Ruf, Gluckstraße 9.

**Zu verkaufen:**

In schönster Gegend (Nähe Baden-Baden) ist eine ca. 11000 Quadratmeter große Obstanlage idyllisch gelegen u. hochrentabel preiswert zu verkaufen. Eigene sich vorzüglich zur Errichtung ein. Landhauses, Wohnung, elektr. Licht u. Wasserleitung am Platze. Best. Anfrag. u. Nr. 210392 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Schimmelwallach**

(Zer.) 1,76, kerngesund, eingefahren und zu jedem Dienst geeignet, hervorragend Spring- und Jagdferd mit aufwändig schönen Gängen und großem Aufjass, für jedes Gewicht geeignet, ist sehr preiswert zu verkaufen. Fhr. v. Hornstein-Blethingen, Leutnant u. Adjutant i. Rat. 169, Lehr i. Baden. 2302a3.1

**Pferdeverkauf.**

2 jüngere kräftige Pferde unter 4 die Wahl, fromm und gut im Zug, zu jedem Geschäft geeignet, weil überaus billig zu verkaufen. 5231

**Pool Petroleum-Gesellschaft, Körnerstr. 33/35.**

**Kinderwagen.**

Blauer Kistenwagen, Kadelrad, gut erhalten, billig zu verkaufen. 210395 Wergentstraße 8, IV., 118.

**Dobermanner,**

8 Wochen alt, reine Rasse, mit Ia. Stammbaum, zu verkaufen. 210426 Weltzienstr. 17, I., rechts.

**Zigarrenkisten,**

200 Stück billig zu verkaufen. 210425 Weltzienstr. 17, I., rechts.

**Badisches Oberl., Bodenseegeeg., Amt Konstantz, Warengechäft mit 35-40000 Umsatz, nachweisb.,**

zu verkanf. Gebäudepreis 30000, Anzahl. darauf 6000, Anzahl. auf das Lager i. Wert von ca. 12-15000 mindest. die Hälfte. Das Gebäude ist sehr geräum., hat groß. Boden, groß. Wohnz., Wiesenterr. 300 qm. Nur ernstl. entschloß. und bewitt. Selbstrefekt. wollen sich als bald wenden an: 2323a\* A. Herrmann, Stuttgart, Rotenbühlstr. 7, Telefon 7366.

**Verkauf einer Säg- u. Mahlmühle mit Elektrizitätswerk.**

Ich habe meine in Laufen a. Chach gelegene, in bestem Zustande befindliche, mit vollkommener moderner Einrichtung versehene Säg- u. Mahlmühle nebst Elektrizitätswerk mit ausgiebiger Wasserkraft und besonderem Wohnhaus, Garten, Meckern und Viehen zum baldmöglichsten Verkaufe aus. Das Anwesen kann jederzeit eingesehen werden. Ich habe Liebhaber ein. 5192.3.1

**Ludwig Weiss, Mühlenbesitzer, Laufen a. Chach.**

**Weinwirtschaft-Verkauf - Tausch.**

Eine seit circa 40 Jahren im Betrieb befindliche, gutgehende, altbekannte Weinwirtschaft, in der Hauptverkehrsstraße allerbesten Geschäftslage in Karlsruhe gelegen, ist sehr billig zu verkaufen. Großer Jahresumsatz nachweisbar. Auch für eine Bierbrauerei sehr geeignet, und würde ein gangbares Hotel im Schwarzwald oder anderweitig in Tausch genommen. Offerten unter Nr. 210418 an die Expedition der „Bad. Presse“.

**Modes**

**M. Rudolph Nachfl.**

P. Bohrmann

Kaiserstraße 167 I. Telefon Nr. 2831

**Modellausstellung**

feiner eleganter Genre

Modelle in beistehenden Capots

:: sowie sorgfältigste Selbstanfertigung. ::

**Herrengarderoben**

reinigt tadellos binnen kürzester Frist auf chemischem Wege.

Anzug von 2 M. 80 Pf. an | Hoje . von 80 Pf. an

Paletot „ 2 M. 20 Pf. „ | Weste . „ 50 Pf. „

Herrenrock von 1 M. 50 Pf. an. 5075

**J. Burg, chemische Waschanstalt und Färberei**

Karlstraße 43 beim Karistor - Telefon 2372

Kostenfreie Abholung sowie Zusendung.

**Verloren**

eine neue Anodenbrille, Kuffsch. Tod. Montag ab. Dienstag, Abg. gegen Belohnung Karlsruferstraße 27, Laden 210431

**Mädchen,**

nicht über 7 J. alt, als eig. angunehm. Gang- od. Halbwaise bevorz. Off. unt. Nr. 6171 postlagernd Kronenburg b. Straßb. erb. 210398

**Badisches Oberl., Bodenseegeeg., Amt Konstantz, Warengechäft mit 35-40000 Umsatz, nachweisb.,**

zu verkanf. Gebäudepreis 30000, Anzahl. darauf 6000, Anzahl. auf das Lager i. Wert von ca. 12-15000 mindest. die Hälfte. Das Gebäude ist sehr geräum., hat groß. Boden, groß. Wohnz., Wiesenterr. 300 qm. Nur ernstl. entschloß. und bewitt. Selbstrefekt. wollen sich als bald wenden an: 2323a\* A. Herrmann, Stuttgart, Rotenbühlstr. 7, Telefon 7366.

**Verkauf einer Säg- u. Mahlmühle mit Elektrizitätswerk.**

Ich habe meine in Laufen a. Chach gelegene, in bestem Zustande befindliche, mit vollkommener moderner Einrichtung versehene Säg- u. Mahlmühle nebst Elektrizitätswerk mit ausgiebiger Wasserkraft und besonderem Wohnhaus, Garten, Meckern und Viehen zum baldmöglichsten Verkaufe aus. Das Anwesen kann jederzeit eingesehen werden. Ich habe Liebhaber ein. 5192.3.1

**Ludwig Weiss, Mühlenbesitzer, Laufen a. Chach.**

**Weinwirtschaft-Verkauf - Tausch.**

Eine seit circa 40 Jahren im Betrieb befindliche, gutgehende, altbekannte Weinwirtschaft, in der Hauptverkehrsstraße allerbesten Geschäftslage in Karlsruhe gelegen, ist sehr billig zu verkaufen. Großer Jahresumsatz nachweisbar. Auch für eine Bierbrauerei sehr geeignet, und würde ein gangbares Hotel im Schwarzwald oder anderweitig in Tausch genommen. Offerten unter Nr. 210418 an die Expedition der „Bad. Presse“.

13 Adlerstraße 13 **Zum Umzug** 13 Adlerstraße 13  
Telephon 2721

# billiger Möbel-Verkauf

mit bedeutender Preis-Ermäßigung.

**Einfache Wohnungseinrichtungen 374 M.**

**Wohnzimmer**  
Buffet  
Divan mit Taschenbezug  
Tisch  
Spiegel mit Kristallglas  
4 Rohrstühle  
**Mt. 158.**

**Schlafzimmer**  
hell nußbaum imitiert  
2 Bettladen  
1 zweiflügeliger Kleiderschrank  
1 Waschkommode m. Spiegel auf Tisch  
2 Nachttische  
**Mt. 148.**

**Küche**  
1 Küchenschrank  
1 Wandbrett  
1 Tisch  
2 Stühle  
**Mt. 68.**

**Moderne Wohnungseinrichtungen 880 M.**

**Speisezimmer**  
1 Buffet  
1 Kredenz  
1 Umbau  
1 Divan  
1 Ausziehtisch  
4 Stühle  
**Mt. 495.**

**Schlafzimmer**  
Eiche oder Nußbaum  
2 Bettladen  
1 Tür. Spiegelschrank  
1 Waschkommode m. Marmorplatte  
2 Nachttische m. Marmorplatte  
**Mt. 290.**

**Küche**  
1 Küchenbuffet  
1 Kredenz  
1 Tisch  
2 Stühle  
**Mt. 95.**

**Hochfeine Wohnungseinrichtung 2595 Mt.**

**Speisezimmer**  
Eiche, schwarz oder braun gebeizt  
Buffet mit Kristall-Facette  
Kredenz  
Divan nach Wahl  
Umbau mit Kristall-Facette  
Tisch mit Stegverbindung  
6 Lederstühle  
**Mt. 890.**

**Herrenzimmer**  
Eiche, schwarz oder braun gebeizt  
Bibliothekenschrank mit Kristall-Facette-Glas  
Umbau mit Kristall-Facette  
1 Divan nach Wahl  
1 Diplomatenschreibtisch  
1 Schreibtisch  
**Mt. 795.**

**Schlafzimmer**  
Eiche oder Mahagoni  
2 Bettladen  
Spiegelschrank 180 cm breit  
Waschkommode mit Marmor  
Toilette  
2 Nachttische mit Marmorplatte  
2 Stühle  
1 Handtuchhänder  
**Mt. 590.**

**Fremdenzimmer**  
1 Bettstelle  
1 weiflür. Spiegelschrank  
1 Waschkommode mit Marmor  
und Toilette  
1 Nachttisch  
2 Stühle  
1 Handtuchhänder  
**Mt. 190.**

**Küche**  
Büch - pine  
1 Buffet mit Messingverglasung  
1 Kredenz  
1 Tisch  
2 Stühle  
**Mt. 130.**

Dieses außergewöhnliche Angebot sollten besonders **Bräutleute** benützen, ihren Bedarf zu decken.  
Rabatt kann auf obige Möbel nicht gewährt werden, jedoch **Teilzahlung** ohne Preiserhöhung gestattet.

13 Adlerstr. 13 **M. Zannenbaum** 13 Adlerstr. 13

Besonderheiten: Progressiv fallende Prämien für Lebensversicherungen, für Männer und Frauen getrennte Rententafeln.  
Gegründet 1833.  
**Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart**  
Lebens- u. Rentenversicherungs-Verein a. S.  
Billigste Prämientarife für Lebens- wie für Rentenversicherungen.  
Vertreter in allen grösseren Plätzen.  
Generalagentur Karlsruhe, Seminarstrasse 5.

**Beleuchtungs-körper**  
Gas Elektrisch und Hängeglühlcht.  
Ständig Eingang von Neuheiten.  
Emil Schmidt & Cons., Ingenieure, Karlsruhe, Kaiserstraße 209 (gegenüber dem Moningerbau).

**Singer Nähmaschinen**  
Fabrik Wittenberge, Bez. Potsdam.  
Nähmaschinen gehören zu den unentbehrlichsten Gegenständen der häuslichen Einrichtung. Um so wichtiger ist es, bei der Anschaffung die richtige Wahl zu treffen. Es gibt Nähmaschinen, die ein Menschenalter aushalten und solche, die nach wenigen Jahren verbraucht und für jeden Preis zu teuer sind. Wer von uns kauft, ist sicher, das Beste zu erhalten. 5180.31  
**Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.**  
Kaiserstr. 124 Karlsruhe Wilhelmstr. 35.

Der neueste Delikatess-Käse! Pikant und leicht verdaulich!  
**Silber-Stang Camembert**  
Durch Qualität und praktische Portionseinteilung  
**Konsum-Artikel I. Ranges**  
Generalvertrieb und Lager für Karlsruhe und Umgebung  
bei **A. Brubacher, Maxaubahnstr. 42**

**Bensdorp's**  
garantiert reiner  
**CACAO**  
Grösster Nährwert Edelste Qualität

**Sparsame Frauen; Stricket nur Sternwolle**  
Orangestern, Blaustern, Rotstern, Violetstern, Grünstern, Braunstern  
elaste Sternwollen, hochfeine Sternwollen, beste Konsum-Sternwollen  
Strümpfe und Socken aus Sternwolle sind die billigsten, weil an Haltbarkeit im Tragen unübertroffen!  
Reklame-Plakate auf Wunsch gratis!  
Bismarck-Wollkämmerei & Kammergarnspinnerei, Altona-Bahrenfeld. 7802a

Die **Achaia - Weine**  
sind sowohl in geschmacklicher wie in medizinischer Hinsicht die besten griech. Edelweine. Jeder Arzt und sachlich urteilende Weinkenner bestätigt diese Tatsache. Achaia - Weine sind in den besseren Delikatess - Geschäften und in Apotheken erhältlich. 19549  
Haupt-Niederlage: F. Bausback, Weingrosshandl., Amalienstr. 53, Postscheck-Conto 2833, Karlsruhe.

Beim Abbruch des Hauses Kaiserstraße 241 wird **Brennholz** per Handfarren von 1 Mark an abgegeben. Näheres auf der Abbruchstelle. 5254\*

**Kinder-Bieg- und Sitzwagen** | **Gehrock-Anzug**, schöner schwarz, für 15 Mt. zu verkaufen. Grenzstr. 34, 2. Etod. | **Druckerei der „Bad. Presse“**, Brauerstraße 5, 5. Etod.

**Visitenkarten** werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

**Zu verkaufen** | **Ga. 5-6 Jtr. prima Heu** werden zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisang. werden erbeten unter 210431 an die Exp. 210433. Schillerstr. 50, Gartenh. der „Bad. Presse“.

Karlsruher Strafkammer.

Δ Karlsruhe, 22. März. Sitzung der Strafkammer IV. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Reib, Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Kuenzler.

Sieben junge Leute aus Gondelsheim hatten sich am 11. Januar vor dem Schöffengericht Bretten wegen großen Unfugs zu veranmerken, weil sie am 13. August v. J. dadurch den Abendgottesdienst, der im evangelischen Gemeindeaal zu Gondelsheim abgehalten wurde, störten, daß sie in dem dem Saale gegenüber liegenden Wirtshaus durch Singen und Schreien großen Lärm verübten.

Der Schiffer Ludwig Huber aus Altslußheim, eine mit Gefängnis und Zuchthaus mehrfach vorbestraute Persönlichkeit, erwiderte am 8. September im Gasthaus zum „Lamm“ in Karlsruhe-Mühlburg ein dem Chauffeur R. Schmidt gehörendes Fahrrad im Werte von 110 M. und verkaufte es für 22 M. Huber, der am 31. Dezember von der Strafkammer Mannheim wegen verschiedener Diebstähle mit 2 Jahren Zuchthaus bestraft wurde, erhielt eine Gesamtstrafe von 3 Jahren Zuchthaus und 6 Jahren Ehrverlust.

Die Verurteilung des vom Schöffengericht Bruchsal wegen Uebertretung des § 366, 7 R.St.G.B. mit 1 Woche Haft bestrafte Schlossers Josef Bender aus Oestringen wurde als unbegründet verworfen.

In geheimer Sitzung kam die Anklage gegen die Witwe Barbara Schärer aus Wolfartsweier wegen Kuppelrei zur Verhandlung. Der Fall endete mit der Verurteilung der Angeklagten zu 3 Monaten Gefängnis, abzüglich 6 Wochen Untersuchungshaft.

Börsen-Wochenbericht.

(Eigenbericht der „Bad. Presse“.)

× Karlsruhe, 22. März. Im Gegensatz zur Festigkeit der Vorwoche eröffnete die Berichtswache in matter Haltung. Die Westbörsen zeigten sich verstimmt und von der New Yorker Samstagbörsen lagen rückgängige Kurse vor, welche mit Befürchtungen über den Ausbruch eines Streiks in den amerikanischen Kohlenbezirken begründet wurden.

Als später bekannt wurde, daß die Kaiserreise auf Freitag festgesetzt sei, beurteilte man die Politik beruhigter. Der Mittwoch brachte die erwünschte Botschaft von der Beendigung des großen Kohlenarbeiterstreiks im Ruhrrevier. Nun konnte eine feste Stimmung aufkommen. Man sagt sich, daß die Kohlenwerte bei der kurzen Dauer des Streiks nur wenig geschädigt sein könnten, da der Verkauf der umfangreichen Bestände mit Preisauflagen den Verlust durch die Produktionseinstellung größtenteils wieder ausgleiche.

Was die Einzelheiten des Verkehrs betrifft, so haben im Vergleich zur Vorwoche Gelsenkirchener einen Gewinn von 1 1/2 Prozent, Harpener einen solchen von 1 1/2 Prozent aufzuweisen; dagegen wichen Bochumer Gußstahl 1/2 Proz., Laura 1 1/2 Proz., während Phönix und Deutsch-Luzemburger fast unverändert schließen. Elektrische Werte lagen schwach. Edison verlor 2 1/2 Proz., Schuckert 3 Proz., Siemens & Halske 1 1/2 Proz.

Bon Transportwerten stiegen Baltimore und Ohio 1 1/2 Proz., während Canada Pacific 1 1/2 Proz. fielen. Hamburg-Amerika-Linie sind 1/2 Proz. abgeschwächt, Lloyd etwas befestigt. Prince Henri wurden rege gefragt zu anziehenden Kursen. Auf dem Bankenmarkt küßten Berliner Handelsgesellschaft, Disconto und Dresdner Bank nahezu 1 Proz. ein, bei den anderen Gattungen sind die Kursdifferenzen gering.



Das große Geheimnis

einer riesigen Kartoffelernte liegt in einem geeigneten Saatensmedjel. Im Jahre Kartoffelernte zu vermehren, empfehle ich einen Versuch mit meiner neuesten Züchtung, Original Siegfrieds Edelkartoffel „Diamant“.

zufrieden, es ist die feinschmeckendste Kartoffel, die wir jetzt haben. Von einer anderen Firma bezog ich ebenfalls Diamant, die im G. umad nicht so waren und kaum die Hälfte ergaben.“ Ich liefere eine echte, garantiert reine züchterische, hochwertige Saat.

1 Zentner 13.— M., 1/2 Zentner 7.— M., 1/4 Zentner 4.— M., 10 Pfund (Postloß) 2.— M. U. Siegfried, Thüringer landwirtschaftliche Zentral-Großhändler-Gesellschaft, Saatenstelle, Großhändler-Erfurt 102.

Es ist wirklich keine Kunst

guten Kaffee zu kochen, ... wenn als Zusatz „Strand“ verwendet wird. Er ist so gehaltreich und so ausgiebig, daß schon eine Kleinigkeit als Beigabe genügt, um den Kaffee voller und würziger zu machen.

\* Mit der Kaffeemühle als Schutzmarke

Todes-Anzeige.

Schmerzzerfüllt machen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben treubestehenden Gatten, Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Ludwig Heim

Alt-Widwenwirt

nach langem, schweren Leiden, im Alter von 69 Jahren, in die ewige Heimat abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen: Karoline Heim, geb. Keller. Familie Wilhelm Heim, Durlach. Familie Ludwig Heim, Heilbronn. Familie Gottlob Fösch, Merchingen.

Durlach, den 23. März 1912. Die Beerdigung findet Montag, den 25. März, nachm. 3 Uhr, statt. — Trauerhaus: Spitalstraße 7. 210415

Danksagung.

Für die vielen wohlthunenden Beweise aufrichtiger Teilnahme an dem schmerzlichen Verluste, der uns durch das Hinscheiden meiner nun in Gott ruhenden lieben Frau, unserer Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Rosa, geb. Müller

betroffen hat, sage ich auf diesem Wege herzlichen Dank. Insbesondere danke ich den Herren Geistlichen für die tröstenden Besuche, sowie den ehrwürd. Niederbronner Krankenschwestern für ihre liebevolle, lange und hingebende Pflege. Ebenso den 4 Herren vom Hologernquartell für den erhabenden Gesang, dem Salon-Orchester „Apollo“ für die Musikbegleitung, für die großen Kranzspenden und zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Josef Klein. Karlsruhe, Untergrombach, 24. März 1912.

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber Sohn, Bruder, Neffe, Schwager und Onkel

Hermann Wenner

im Alter von nahezu 26 Jahren heute früh nach schwerem, in großer Geduld getragenen Leiden sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: August Wenner, zur „Krone“. Karlsruhe-Mühlburg, den 23. März 1912.

Beerdigung: Montag, den 25. März, nachmittags 5 Uhr, von der Leichenhalle in Mühlburg aus. 5230

Danksagung.

Für die vielen Beweise warmer, herzlicher Teilnahme, während der Krankheit und beim Tode unseres lieben Gatten und Vaters sagen aufrichtigen und innigen Dank.

Klara Hirschfelder, geb. Dreyfuß.

Senta Hirschfelder.

Karlsruhe, den 23. März 1912.

Großer Abichlag.

Neue ägypter Zwiebel

per Pfund 8 Pfg. per Str. 7 Mk.

la. Speise-Kartoffel

per Str. 4.40 Mk. 2 Liter-Pack 17 Pfg. empfiehlt 5248

Lebensmittel-Consumhaus

G. Schöpf

Telephon 2826.

Filialen: Luitzenstraße 34, Schönenstraße 91, Hl. Landstraße 21, Grenzstraße 2, Schönenstraße 13.

Garantiert reinen Bienenhonig

per Pfund Mk. 1.—, per Zentner Mk. 90.— ab Cassel i. S. liefert

A. Bauer, 2805a Schuellingens i. S.

Jugend-Erholungsheim

Bad Dürheim,

Bad, Schwabwald, Erholungs- und Ferienaufenthalt mit und ohne Gebrauch der Solbäder zc. für die gesunde und erholungsbedürftige Jugend. 2262a.6.1

Damenschneider

Jacken-Kleider.

empfehlen sich im Anfertigen feiner Kleider. Heinrich Steinmetz, Schützenstraße 27, 2. Et. parterre.

Hüte

werden hübsch und billig garniert. 210454 Hl. Landstraße 10, 2. Et.



Zu verkaufen

ein sehr gut erhalt. Sopha und ein wenig getragener Abendmantel. 210428 Karlsruhe 116, 4. Et.

Erklärung

Heinen's Trank-Extrakt

bedarf es nicht. Sie bereiten daraus leicht und billig (Liter ca. 6 Pfg.) einen vorzüglichen gesunden Trank (Apfelmost-Ersatz). Beachten sie die bekannte Schutzmarke (Mann und Kopf).

Möbel

ganze Ausstattungen, kauft man ganz und billig, bei nur wenig realer Bedienung; keine Provision, keine Preistende. 210429.3.1

Möbel, Betten

u. versch. sehr preiswert zu verkaufen. Händler verbeten. 5256 Gottesackerstraße 3 a, 2. Stock.

Billig zu verkaufen

2 Ketten-Verträge, fast neu. 5256 Doualstraße 11, 3. Et. Iff.

Photograph.-Apparat

bereits neu mit Zubehör zu verkaufen, oder mit Fahrrad zu tauschen. 210443 Gerwigstraße 8.

2 schöne Bettstellen u. hoh. Haupt, Roth, Matratze und Koffer, schöner Divan, Küchenschrank, Stühle, Nachttisch, alles billig zu verkaufen. 210448 Hl. Landstraße 12, part.

Das Bankhaus Veit L. Homburger, Karlsruhe. Karlsruhe 11. Telefon 36 u. 208. besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. 18696

**Liederhalle Karlsruhe.**  
**Die Schöpfung**  
**Sonntag den 24. März**  
**mittags 4 Uhr.**  
 Trotz des grossen Andranges sind für auswärtige Konzertbesucher noch Eintrittskarten an der Tageskasse (am Eingang zur Festhalle) reserviert. 5283

**Stadt Strassburg-Sängerhaus, Julianstrasse.**  
**Mittwoch, den 27. März 1912, abends 8 Uhr:**  
**Drittes großes Chor-KONZERT**  
 Leitung: Herr Musikdirektor Prof. E. Münch.  
 Solisten: Sopran: Frau Mientze Leuprecht von Lammen  
 Bass: Herr Kammeränger Franz Steinen  
 Orgel: Herr Karl Müller  
 Der städtische Chor — Das städtische Orchester.

**Programm:**  
 Schicksalslied op. 54 für Chöre und Orchester . . . . . J. Brahms  
 Ein deutsches Requiem op. 45 nach Worten der heiligen Schrift  
 für Soli, Chor, Orchester und Orgel . . . . . J. Brahms.  
 Lieder: Mit 40 Jahren . . . . .  
 Minnelied . . . . . für Bass  
 In der Ferne . . . . .  
 O liebliche Wangen . . . . .  
 Die Mainacht . . . . .  
 Unbewegte laue Luft . . . . . für Sopran.  
 Auf dem Kirchhof . . . . . 2281a

**Musikinstitut Kahn, nur Waldhornstr. 8.**  
**Postisches Conservatorium.**  
 Musikal. Beirat: Universitätsmusikdirektor Prof. Dr. Fritz Volbach.  
**Am 15. April Beginn neuer Kurse**  
**für sämtliche Fächer.**  
 Klavier, Violine, Violoncello, Contrabass, Solo-Gesang, Ensemble, Kammermusik- und sämtliche Blasinstrumente, Orchesterspiel.  
 Honorar monatlich von Mk. 6.— bis 20.—, wöchentlich zweimal Unterricht. Das Violinspiel wird nach der Post-Methode, einer leichtfasslichen Schule gelehrt, wodurch das Violinspiel ohne Schwierigkeiten zu erlernen ist. Anmeldungen jederzeit. (Sonntag und Feiertags ausgeschlossen.) 5228  
 Direktor Hermann Post, Waldhornstr. 8.

**Zum Quartalswechsel**  
**Gardinen-Extra-Verkauf**  
 Gardinen, neueste Muster, pro Paar von Mk. 4.— an  
 Engl. Züll-Gardinen pro Paar von Mk. 7.50 an  
 Engl. Züll-Stores, letzte Neuheiten von Mk. 8.— an  
 Elegante Garnituren (Tüll mit Point-lace-Arbeit) 25.—  
 2 Flügel nebst Lamberguin, 11, 14, 16 Mk. bis Mk. 25.—  
 Scheibengardinen, reizendste Dessins, von Mk. 0.40 pro Mtr.  
 Gardinen-u. Storestoffe in allen Breiten v. 0.60 pr. Mtr.  
 Künstler-Tischdecken, echtfarbig, garantiert 12.—  
 neueste Entwürfe . . . 4.75, 6.50, 9.— bis Mk. 12.—

**Ein Posten Gardinen**  
 Einzelpaar und im Fenster leicht angestülpte, ganz besonders preiswert.

**Trotz billigster Preise**  
**Rabatt-Marken.**

**Mehle & Schlegel**  
 früher im Hause S. Model, 5243  
**Kaiserstrasse 140, gegenüber Odeon.**

**Die echte Original-Browning-Pistole**  
 auf Wunsch 6 Tage zur Ansicht ohne Kaufzwang.  
 Neues Modell, Kaliber 6,35. Höchste Fabrikationsnummern, mit dreifacher mechanischer Sicherung.  
 Original-Fabrikpreis Mk. 36.—, bei Teilzahlung mit 10% Aufschlag. Monatsrate 3 M.  
 Preisliste Jagdgewehre, Doppelflinten Drillinge etc. kostenlos.  
**Köhler & Co, Breslau 5, Postfach 88/7.**

**Wirtschaft**  
 mit Wegereit zu verpachten. Buchhalter bevorzugt. Offerten evtl. Ausf. unter 210073 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1  
 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode, 1 Schreibkommode, eis. Feldbett, Waschtisch mit Bidetvorrichtung, ebenfalls ein edler Fortierzer, Rude, für 2 Mt. 210451  
 Ludwig Wilhelmstrasse 18, Hof 1.

**Haasenstein & Vogler A.-G.**  
 Karlsruhe, Kaiserstr. 153  
 Älteste Annoncen-Expedition

**Eisen- und Maschinenhandlung.**  
 An grossem Plage der Pfalz mit guter Industrie ist eine Eisenhandlung mit Maschinenwerkstatt und gütigen Bedingn. Familienverhältn. halber zu verkaufen. Für junge Mskr. Rechenit. und Schloffer gütige Gelegenheit f. gute Griften. Notiaes Kapital 6000 M. Offerten unter E. 983 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 4811.3.3

**Verren- u. Damenfrisier.**  
 30er. latbol. Abt. ein. fein. Geschäft u. etwas vermög. wünscht 5129  
**Seirat**  
 mit nettem, tücht. Jgl. im Alter v. 25-30 J. Vermög. erwünscht. Gewerbsmäßige Vermitt. verbeten. Streng diskret. Off. unter U. 1046 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. B.

**Berliner-Gelüb**  
 Lebensmittelfabrik  
 von einer jüddeutschen 2288  
**Gierleigwarenfabrik.**  
 Gut. Vertreter der in vertriebenen Staaten reist. Offerten unt. V. 1053 an Haasenstein & Vogler, A.-G. in Karlsruhe erbet.

**Kaufmann,**  
 repräsentable Erscheinung, 35 Jahre alt, ledig, militärfreit, selbständiger Leiter eines grossen Lagerplatzes der Eisen- u. Metallbranche im Ausland, wünscht anderseitige Lebensstellung: evtl. Beteiligung an gut gehendem Geschäft, gleich welcher Branche, nicht ausgeschlossen. Gef. Anerbieten u. H. 1404 F. an Haasenstein & Vogler, Freiburg i. Brg. 2321a

**Akademiker**  
 würde für Zeitungen u. Zeitschriften Korrespondentenstelle in Ost- u. Westpreußen übernehmen. Off. Offerten sub C. 1521 an Haasenstein & Vogler A.-G., Strassburg i. Elz. 2329a

**Dame**  
 f. frbl. diskrete Aufnahme mit Fam. Anzchl. bei Gebarme in Strassburg i. Elz. Gef. Off. unt. C. 1523 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Strassburg i. E.

**Einjährig-Freitwill.**  
 Examen bestehen intelligente Kaufleute m. Volksschulbildung nach sechsmonatl. Vorbereit. Interessent. erfahre. Rab. unt. A. 1086 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

**Nur ein erstklassiges Glas-, Porzellan- und Luxuswarengeschäft**  
 in einer jüddeutschen Residenzstadt ein mit der Branche durchaus vertrauter, energischer

**junger Mann gesucht**  
 für Laden u. Kontowarbeiten. Ruhig gewandt im Verkehr mit feinerer Kundenschaft sein und absolut sicher in der Waren-Kalkulation. Eintritt per sofort. Offerten mit Bild und mit Angabe der Gehaltsansprüche unter N. 1032 an Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe. 5081.2.2

**Bienenhonig,**  
 reines Naturprodukt der Biene. verwendet 5 u. 9 1/2 Pf. netto 5.50 u. 9.50 M. franko. Nachnahme 30 M. mehr. 2283c.4.1  
**J. Schmälzle, Bienenzüchter,**  
 Ottenhöfen, bad. Schwarzwald.

**Vorhangstoffe**  
 werden umgänglich enorm billig abgegeben. Werner, Schloßplatz 13. Einz. Karlsruhe i. B. r. 210458

**Automobil**  
 4 Zil., 61/2 HP., ca. 2500 km gefahren, zu verkaufen bei **Carl Oberhill, Albern** 2314a.3.1 (Baden).

**Rudolf Vieser, Kaiserstr. 153**  
 zwischen Lamm- u. Ritterstrasse.  
 In meiner **Spezial-Abteilung für Handarbeiten** übernehme ich auch das Zeichnen von **Kleidern und Blusen etc.** in kunstgewerblicher Ausführung für **Perl-, Plattstich und Richelieu-Arbeit** sowie auch das **Fertigsticken** derselben zu mässigen Preisen. 5247

**S. Krämer**  
**Möbel- und Bettenhaus**  
**Karlsruhe**  
 30 Kaiserstrasse 30  
 778 Telephon 778.  
**März-Reklame-Verkauf.**  
 Auf Möbel, Betten, Diwans, komplette Zimmer-Einrichtungen **Rabatt bis zu 20%**  
 Eigene Schreiner-Werkstätte Eigene Polster-Werkstätte. Streng gewissenhafte Bedienung. 5217

**Sämtliche Frühjahrsmode-Neuheiten**  
 in steifen und weichen **Herren- u. Knabenhüten**  
**Seiden- und Klapphüten**  
**Reise- und Sportmützen**  
**Arbeitsmützen**  
 empfehle in grösster Auswahl zu auffallend billigen Preisen.  
 Hut- u. Mützen-Modehaus **H. A. Glockner** Lammstrasse 6  
 Eckhaus Kaiserstr.

**Dr. Thompson's Seifenpulver**  
 bestes Waschmittel

**New-York**  
 ab Rotterdam via Boulogne-sur-Mer mit der **Holland Amerika Linie**  
 Erste Klasse, bis 24 170 Reg.-Tonnen große Doppelschrauben-Dampfer. Neuer Dreischrauben-Dampfer von 32 500 Reg.-Tonnen im Bau. Billette, Auskunft u. Prospekte durch: **Karl Morlock, Karlsruhe**  
 Karl-Friedrichstr. 26, Rondellpl. Tel. 768  
 Wilh. Hoffmeister, Bruchsal Schloßstrasse 2. Telephone 122.  
 Albert Seifried, Pforzheim Sedansplatz 10. Telephone 359.

**Badisches Friedrichs-Polytechnicum**  
 Cothen Anhalt  
**Achtung! Frankfurter**  
 Vierdelose werden schon am 17. April gezogen mit 1 elegant. Landauer m. 4 Pferden als Haupttreffer, 1 kompl. Zweifpannerwagen, 5 Einpanner, 50 div. Pferde etc., wofür auch sofort Bargeld erlöst wird. 5239  
 Note à 1 Mtl., 11 St. = 10 Mtl., bei **Carl Götz,**  
 Bankgeschäft, Karlsruhe, Sebelstr. 11/15, am Rathaus.  
 Gebr. Göhringer, G. m. b. H. Kaiserstr. 60, Jean Antweiler, Christ. Wieder und Nitalen.

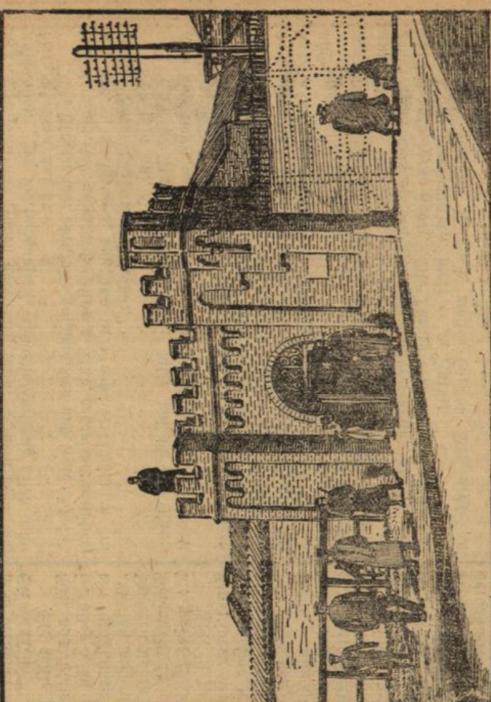
**1/6 Theaterplatz**  
 B gerade Nummer, II. Abteilung barriere, Sperre, ist sofort abzugeben. Zu erfragen **Reinhardtstr. 115.** 5263

**Für 17 000 Mark**  
 ist in Bulach ein Haus mit groß. Garten in bester, gutinständiger Lage zu verkaufen. 5223  
 Näheres durch **Johann Petri,** Marktgrabenstr. 26.

**Fertige Baupläne,**  
 darunter ein Caplat, worauf vierköpfig und geschlossen gebaut werden darf, alle in weltlicher und südwestlicher Richtung, sind unter fulantest. Bedingungen billig zu verkaufen vom Eigentümer. 2284  
**50 Kronenstr. 50.**

## Die deutsche Gesandtschaft in Peking,

berent von der Gesandtschaftswohnung be-  
hütetes Ostor unser Bild zeigt, ist, wie  
alle Gesandtschaftsgebäude in Peking,  
eine kleine Festung. Wenn sich auch wäh-  
rend der letzten Revolution in China  
die Grenzlinien nicht wiederholt haben,  
die sich während der Vorerkrankungen im  
Gesandtschaftsbezirk abspielten, so muß  
die deutsche Botschaft doch auf ihrer Hut  
sein. Vorläufig sind die Beziehungen und  
zwischen der protestantischen Regierung und  
der deutschen Gesandtschaft die besten.  
Kürzlich hat der Präsident der sinesischen  
Republik Yuan Shikai dem deutschen Ge-  
sandten einen feierlichen Antrittsbesuch  
abgeleistet.



ihren. Götz richtete auch an Herbert einige höfliche Worte,  
über die derselbe mit seiner Höflichkeit quittierte.

„Götz wachte sich dann schnell wieder Jutta zu.  
„Augen blicken, Komtesse Jutta.“

„Bitte, Herr von Gerlachhausen — vor meinem Betoblen  
habe ich kein Geheimnis.“

„Götz verbeugte sich und wandte sich dann artig an Frau von  
Sterned. „Gnädige Frau, darf ich bitten? Ich habe Komtesse  
eine streng familiäre Mitteilung zu machen.“

„Dabei wird uns Frau von Sterned nicht hören, Herr von  
Gerlachhausen. Sie ist meine Mutter,“ bemerkte Jutta laut  
und fest.

„Götz fuhr zurück und starrte ungläubig auf Juttas Mutter.  
„Unmöglich, Komtesse, Ihre Mutter hatte blondes Haar.“

„Frau von Sterned machte ihm eine tröstliche Verbeugung.  
„Blondes Haar kann man schwarz färben, Herr von Gerlach-  
hausen, und eine Mutter überwindet noch ganz andere Schwie-  
rigkeiten, wenn man sie böswillig von ihrem Kinde trennen  
will. Dazu hat Graf Kavenau Sie doch mit allen Nachsicht-  
gungen ausgestattet, nicht wahr?“

„Götz, der sich bereits gefaßt, sah sie ernst und gebieterisch an.  
„Aberdings, und sein Aukttag war mir heilig. Für so  
keine Art ist ein ehrlicher Landmann zu groß geartet, auf ge-  
radem Wege wäre es Ihnen nicht gelungen, in Kavenau ein-  
zudringen.“

„Jutta kommt: den Blick nicht von seinem ältlichen Gesicht  
wendend. „Sach so ein Mensch aus, den man eines Anrechts über-  
führt? War es möglich, daß hinter diesen edlen Zügen er-  
bärmliche Berechnung lauerte?“

„Frau von Sterned lachte höflich auf, und dieses Lachen  
tat Jutta fast körperlich weh.“

„Aun, für Ihre mangelhafte Nachsicht sind Sie hinläng-  
lich bestraft, denn der Lohn, den man Ihnen dafür bot, mich  
von Kavenau fern zu halten, ist Ihnen entgangen. Meine Toh-  
ter hat es vorgezogen, sich selbst den Verlobten zu wählen. Die  
Betten, da man Frauen als Sklavinnen verkauft, sind vorbei.“

„Götz wandte sich mit einer ruhigen vornehmen Gebärde von  
ihr ab und Jutta zu.“

„Gnädige Komtesse, ich bin hierhergekommen, um ein Ehren-  
wort einzulösen, das ich Ihrem verstorbenen Großvater gab.  
Unabhängig von anderen Ereignissen unterziehe ich mich der  
Erfüllung dieser Verpflichtung. Ihr Herr Großvater trug mir  
auf, mit allen Mitteln zu verhindern, daß die geliebte Gattin  
seines Sohnes sich Ihnen näherte. Sollte sie dennoch bis zu  
Ihren dringen, dann wünsche ich, daß Sie die ganze Wahrheit

## „Hexengold.“

Roman von S. Courty's-Blätter.  
(21. Fortsetzung.)

Quainton verging Jutta der Morgen. Sie setzte sich nach der  
Einsamkeit ihres Zimmers und mußte doch die Gesellschaft der  
beiden Mädchen ertragen, die ihr nun die Liebsten auf der  
Welt sein sollten.

Das Wetter war trübe und unfreundlich; die Stimmung  
grau und drohte sich in einen Landregen aufzulösen.

Die drei setzten sich im Salon neben dem Speisesaal gegen-  
über und bemühten sich zu plaudern. Da sie in der Tiefe des  
Zimmers am Kamin Platz genommen, sahen sie nicht, daß Götz  
Gerlachhausen in den Schloßhof tritt. Als der Diener meldete,  
daß Herr von Gerlachhausen Komtesse Kavenau zu sprechen  
wünsche, fuhr Jutta in ihrem Schreck empor und erblasse. Sie  
wollte den Besuch abwenden lassen, aber ihre Mutter hatte be-  
reits gesagt:

„Wir lassen bitten.“

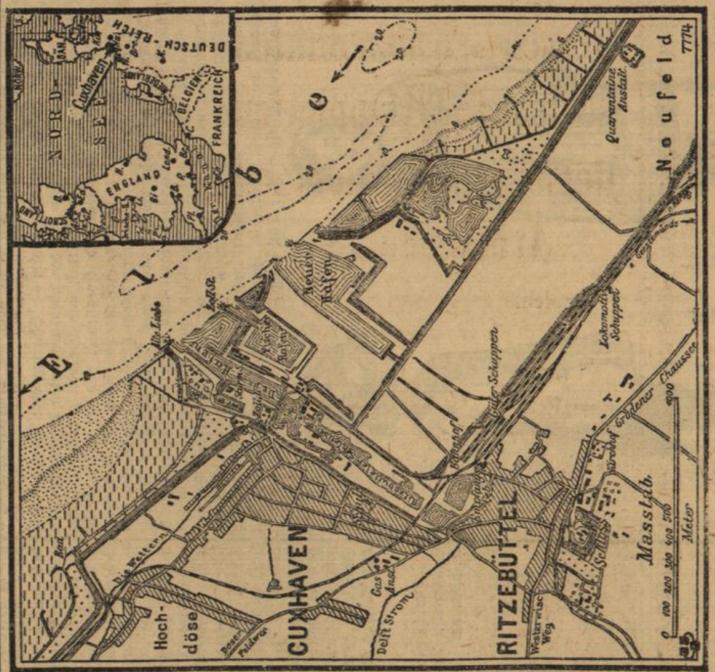
„Zu Jutta gewandt, fuhr sie fort: „Du kannst ihn nicht ab-  
lehnen, Jutta. Was sollte die Dienerschaft denken! Außer-  
dem ist es wohl das richtigste. Du stellst Herbert als Deinen  
Verlobten vor. Dann weiß er, daß für ihn nichts mehr zu hol-  
fen ist.“

„Jutta wurde glühend rot. Sie dachte daran, daß sie Götz  
bereits ihre Verlobung gemeldet ehe sie vollzogen war.  
„Ich traf Herrn von Gerlachhausen gestern im Wald. Er  
weiß, daß — daß Herbert mein Brautigam ist — auch daß Du  
hier bist, Mutter.“

„Jutta schnell fuhr ein warnender Blick aus Herberts Augen  
zu Frau von Sterned hinüber. Sie richtete sich kampfbereit auf.  
„Götz trat ein. Er verneigte sich vor den Damen und grüßte  
Herbert kühl und höflich. Juttas sonderbares Wesen vom  
Tage vorher ignorierend, ging er auf sie zu und küßte ihr die  
Hand. Er lächelte, wie ihre Finger zuckten, und gab sie  
schnell frei.“

„Sie haben sich gestern so eilig von mir verabschiedet, daß  
ich Ihnen zu Ihrer Verlobung nicht Glück wünschen konnte,  
Komtesse Jutta. Ich gestatte mir, das jetzt nachzuholen, zu-  
gleich im Namen meiner Mutter.“ Lachte er ernst und ruhig.  
Nichts verriet, was er beim Anblick ihres lebenden Gesich-  
tes empfand. Sie sah ihn zu ihm auf. Der gequälte Zug, der  
zeitig auf seinem bleichen Antlitz lag, entsagte ihr nicht.  
Ein weiches Gesicht lächelte ihr die Brust ankommen.

„Ich danke Ihnen, Herr von Gerlachhausen,“ erwiderte sie  
höflich, und dabei war ihr zu Mut, als müßte sie laut auf-  
schreien.



## Rätelecke



Der Herr fuhr nach Herrn Lehmann. Wo mag derselbe stehen?  
Rätelecke.  
Die Alten hielten's hoch und heilig.  
Gib ihm den Fuß, dann schwinnt es eilig.  
Anführung der Rätelecke in Nr. 22.  
Regierbild: Bild noch rechts drehen, denn steht der Gesuchte in  
der rechten oberen Ecke. Rätelecke: Rote Koate. Doppelriß: Eider,  
Eiser, Eiser, Eiser, Eiser. Scherzartikel: Verstand.  
Martha Baumgarte. Erta und Pella Daniel, Maria Federer,  
Emilie Wreder, Lina Wredenburg, Grete Mohr, Karl Pleße, Herr  
mann Tholmann, Franz Weber, Ludwig Weiß, Rosa und Karl Herz,  
sämtliche in Karlsruhe; Anna und Fritz Wilsch, Emil von Heu-  
lein in Durlach; Almine und Hugo Pehner in Hagenfeld; Ilse und  
Ella Blum in Breisach.

Für die Redaktion verantwortl.: Albert Serpog.  
Druck und Verlag von Ferd. Thierygarten in Karlsruhe.

## Cuxhaven, Deutschlands neuester Kriegshafen.

Im Anschluß an die so glänzend  
verlaufene Besichtigung der Cuxhavener  
Marineanlagen durch Kaiser Wilhelm  
hat der Monarch bekanntlich den Ausbau  
der Stadt zu einem vollwertigen deut-  
schen Kriegshafen bestimmt. Wir bein-  
gen aus diesem Grunde heute eine Ueber-  
sichtskarte sowie einen Lageplan der  
neuen Seeleitung, durch deren Ausbau  
Deutschlands maritime Machtstellung in  
der Nordsee einen weiteren starken Auf-  
schwung erhält.  
Der neue Kriegshafen liegt links der  
Erbmündung im Hamburger Arm. Rüge-  
büttel und gehört seit 1894 zu Hamburg.  
Cuxhaven wurde 1873 aus dem ehemali-  
gen Fischen Cuxhaven und Rügebüttel ge-  
bildet und 1907 zur Stadt erhoben. Die  
Stadt besitzt seit langem einen großen,  
gut gelegenen Hafen, und ist durch Fe-  
stungswerke geschützt. Ferner ist die  
Stadt Sitz eines Amtsgerichts, hat eine  
Handelskammer, Zollamt, ein altes  
Schloß, eine Post- und Rettungsstation  
u. s. w. Von Marinebehörden befinden  
sich bisher in Cuxhaven die Kommandantur  
der Küstenartillerie und des Minen-  
wesens, Marine-Kommandantur, das 4.  
Küstenschutzregiment, Marine-Lazarett, War-  
niontsstelle, Verwaltung und Banan.

## Der neue Bezirkspräsident von Lothringen.

An Stelle des Grafen von Hoppelin-Aschhausen, der aus  
seinem Amte als Bezirkspräsident von Lothringen scheidet, soll,  
wie verlautet, Freiherr von Gemmingen zum Leiter der loth-



ringischen Bezirksverwaltung ernannt werden.  
Herr von Gemmingen ist mit den Verhältnissen Elsaß-Lothringens sehr genau  
vertraut, denn als Kreisdirektor für Straßburg-Land hielt er  
schon seit längerer Zeit im Verwaltungsdienst der Reichslande.  
Auch als Politiker ist der neue lothringische Bezirkspräsident  
wiederholt hervorgetreten, zuletzt bei den letzten Reichstags-  
wahlen. Er kandidierte als Gesamtwahlmandat der Reichstagspar-  
teien in Karlsruhe, wurde aber nicht gewählt.



Badische Chronik.

22. Karlsruhe, 22. März. Vor seiner Abreise nach dem Süden hat der Kaiser noch die Personalveränderungen im Heer für den Monat März vollzogen, die heute bekanntgegeben wurden und unter denen sich auch die Kadettenverteilung für dieses Jahr befindet. Die Zahl der Beförderungen zum Generalmajor hat zwar nicht die angenommene Höhe erreicht; es wurden nur 22 Obersten zu vacantierten Generalmajoren befördert, worunter sich eine ganze Anzahl bereits in etatmäßigen Brigadekommandeurstellungen befindet. Es wurden zu Generalmajoren befördert unter Ernennung zum Kommandeur der 56. Infanterie-Brigade in Kattani, Fzhr. v. Seebach, Kommandeur des Kadettenkorps, Fzhr. v. Krane, Kommandeur der 39. Kavallerie-Brigade in Colmar im Elsaß, unter Ernennung zum Kommandeur der 55. Infanteriebrigade in Karlsruhe, v. Arnim, Kommandeur der 28. Kavalleriebrigade ebendortselbst. Mit Führung der freigewordenen 39. Division in Colmar wurde der württembergische Generalmajor Fzhr. v. Watter, Kommandeur der 56. Infanterie-Brigade, beauftragt. Außerdem haben zahlreiche Kommandierungen von Offizieren zur Dienstleistung beim Generalstab stattgefunden. Auch eine Anzahl von Oberstleutnants der Infanterie und Feldartillerie ist zu Obersten befördert worden, wobei bis zum Herbst vom 20. April 1909f gegangen wurde.

22. Karlsruhe, 22. März. Man schreibt uns: Dr. W. Maurenbrecher, Mannheim spricht am Sonntag nachmittags 4 Uhr im großen Saal der Festhalle zu Karlsruhe in einer vom Deutschen Freidenkerverband veranstalteten öffentlichen Versammlung über: „Kirchen sowie Kindererziehung“.

22. Karlsruhe, 22. März. Wie in anderen großen Städten, so ist auch hier eine „Fleisch-Zentrale“ errichtet worden. Die Zentrale führte sich damit ein, daß sie das Schweinefleisch, das am 15. März von der Metzgereiunion Karlsruhe zu 90 Pfg. das Pfund ausgeschrieben wurde, zu 86 Pfg. anbot. Das war eine Kriegserklärung an die hiesigen Metzger, die denn auch den Kampf sofort aufgenommen haben, indem sie das Pfund Schweinefleisch mit Schwarze und Weißlagen auf 74 Pfg. und das Pfund Schweinebraten und Kotelett auf 84 Pfg. herabgesetzt haben. Bei dem Konkurrenzkampf zwischen der Fleischzentrale und den Metzgereiern spielt das Publikum den entscheidenden Dritten.

22. Mannheim, 22. März. Herr Geh. Kommerzienrat August „Nisching nebst Gemahlin, geb. Lang, haben der Armenkommission zur Verwendung für Arme den Betrag von 1000 Mark, und dem Selene- und August-Nisching-Fonds in Ludwigshafen 3000 Mark überwiesen. — Bezüglich der Erweiterung des Hofgartens wurde der Erbauer, Herr Prof. Schacht-Charlottenburg mit der Bearbeitung eines Projekts beauftragt, daß eine Vergrößerung der Verwaltungsräume für den Hofgarten und, soweit es die symmetrische Anlage des ganzen Bauwerks verlangt, auch eine Erweiterung der Wirtschaftsräume vorzuziehen.

22. Mannheim, 22. März. Die mit der Unterjochung des zweiten Bauwerks am Gaswerk Zugenberg betraute Sachverständigenkommission des Stadtrats hat nach eingehender Unterjochung an Ort und Stelle festgestellt, daß lediglich ein Verbleiben des Verunglückten vorliegt und die Beseitigung seinerlei Verantwortung an dem Unfall streift.

22. Mannheim, 22. März. In einer Wirtschaft der verlängerten Jungbushofstraße brachte gestern der Tagelöhner Arbeiter seiner Ehefrau Elise Wörster, die in der Wirtschaft als Köchlerin tätig war, einen Stich in die Lunge bei und verletzte sie sehr schwer. Sie wurde ins Allgemeine Krankenhaus verbracht. — Der seit 21. Febr. abhängige Fabrikarbeiter Philipp Höfer aus Ludwigshafen wurde gestern bei der Anilinfabrik als Verletzte aus dem Rhein gelandet. Höfer ging aus Nummer über den Tod seiner Frau ins Wasser. Er hinterläßt mehrere unmündige Kinder. — Für die hiesige Volksschule wurde die Stelle eines zweiten Schularztes geschaffen. Sie wurde dem Herrn Dr. Wilhelm Fischer von hier übertragen.

22. Schwetzingen, 22. März. Ein von der Staatsanwaltschaft Heidelberg wegen Unterschlagung verfolgter Fregelbändler aus Lörzach wurde hier verhaftet.

22. Friedrichsfeld (A. Schwetzingen), 22. März. Bei der gestrigen Bürgerauswahl für die zweite Klasse auf 3 Jahre erhielten von 148 abgegebenen Stimmen die Nationalliberalen 60, das Zentrum 52 und die Sozialdemokraten 35 Stimmen. 2 waren ungültig. Die Nationalliberalen bekommen 4, das Zentrum ebenfalls 4 und die Sozialdemokraten 2 Sitze. Heute nachmittag ist die Wahl für die 1. Klasse auf 6 Jahre.

22. Weinheim, 22. März. Der hiesige städtische Voranschlag für 1912 schließt in den Einnahmen mit 1.212.206 M. und in den Ausgaben mit 1.211.958 M. ab. Somit beträgt der Gesamtumlage 242.148 M., gegen das Vorjahr eine Zunahme um 27.210 M. Die Entwicklung der Einkommensteuerverwerte zeigt in jener wirtschaftlichen Gedrücktheit, die in einigen Branchen der heimischen Großindustrie herrscht. Infolgedessen steht sich der Gemeinderat vor die dringende Aufgabe, die Erhöhung des Umlagesatzes um 1 Pfg. das heißt von 35 auf 36 Pfg., zu beantragen, und zwar im Interesse gesunder Finanzverhältnisse.

22. Wertheim, 22. März. Zu der in Nr. 136 der „Bad. Presse“ veröffentlichten Notiz, die Eingemeindungsfrage Wettenheims nach Wertheim betreffend, teilt uns die Stadtgemeinde Wertheim im Einzelnen mit dem dortigen Bezirksamt in einem Schreiben mit, daß die Großh. Regierung keinen Anstand nehmen werde, die Gesetzesvorlage über die Eingemeindung dem Landtag demnächst zur Genehmigung zu unterbreiten.

22. Freiburg, 22. März. Man schreibt uns: Wozu der Konkurrenzneid manchmal führen kann, davon kann man von hier ein großes Beispiel melden. Vielen Abnehmern des Milchvertriebsvereins gerann in letzter Zeit häufig die Milch, eine für diese Jahreszeit merkwürdige Erscheinung. Man glaubte, daß eine unehrliche Hand hier im Spiele sein müßte, und siehe da, man hatte sich auch nicht getäuscht. Heute morgen legten sich vier Angehörige des Milchvertriebsvereins in der Nähe der Milchrampe am Hauptbahnhof auf die Lauer. Sie waren Zeuge, wie der Vorsteher der Milchhändler-Gesellschaft die Plombe von einer Kanne des Milchvertriebsvereins entfernte und einige Tropfen einer braunen Flüssigkeit in die Milch spritzte. Eben im Begriff, eine andere aus der Tasse gezogene Plombe an der Kanne zu befestigen, wurde er von den vier umringt und genötigt, mit auf das Büro des Bahnhofes zu kommen. Zuerst verweigerte er den Harnlösen zu spielen, als ihm aber das Flüsschen mit den Tropfen aus der Tasse zog und ihm auf den Kopf zusagte, daß es Lab-Chenz sei, mußte er wohl oder übel den Zweck seines Besuches bei den fremden Milchhändlern zugeben. (Das ist ein Gährungsstoff, der im Magen der Kühe vorzukommt; er dient dazu, aus der Süßmilch den Käsestoff auszuscheiden. Er eignet sich also vorzüglich dazu, die künstliche Gärung der Milch herbeizuführen.) Gegen den Milchhändler wurde sofort Anzeige erstattet; sein Beginnen dürfte ihm teuer zu stehen kommen.

22. Teisberg, 22. März. Die Bierbrauer sind gegenwärtig in der höheren Gebirgslagen mit „Schneefahren“ beschäftigt, eine Arbeit, zu welcher man seit Jahrzehnten nicht mehr gezwungen war. Der alte, vereiste Schnee wird in Würfeln ausgehoben, auf Wagen verladen und ins Tal verbracht, um hier die in den Eiskellern noch vorhandenen Vöden auszufüllen.

22. Uelzingen (A. Bonndorf), 22. März. Eine vom Verkehrsverein Uelzingen einberufene Versammlung, die gut besucht war, beschäftigte sich mit dem Projekt einer Bahn für das Schlucht und

Schwarzatal. Sie zur Erstellung der Bahn forderte man in der Versammlung eine Automobilverbindung für die genannte Gegend. Es wurde die Abfindung einer Eingabe an den Landtag beschlossen.

22. Bernau (A. St. Blasien), 22. März. Hier soll bekanntlich ein Denkmal für den Künstler Hans Thoma errichtet werden. Der Fingling für das Denkmal wurde auf dem Windberg in Mengenshaus gefunden. Der Stein soll etwa vier Kubikmeter haben. Das Denkmal kommt nach Bernau-Oberleschen, vor das Geburtshaus Thomas, das jetzt von Schreiner Eidor Thoma bewohnt wird, zu stehen.

22. Korrach, 22. März. Am Donnerstag abend stellte sich der hiesigen Polizeibehörde freiwillig ein Deserteur, der ein äußerst bewegtes Leben hinter sich hat. Er desertierte im Jahre 1905 aus einem württembergischen Infanterieregiment, flüchtete nach Frankreich und ließ sich für die Fremdenlegion anwerben. Die jährliche Dienstzeit verbrachte er in Marokko. Im letzten Jahre seiner Dienstzeit erhielt er einen Schuß ins rechte Bein, der ihn zum Krüppel machte. Daraufhin wurde er in Ehren pensioniert und nach Paris befördert, wo aber trotz der Pension von 750 Franken infolge seiner schweren Verwundung bald die Not an ihn herantrat. Krank an Leib und Seele wandte er sich nun nach der Heimat. Von der hiesigen Polizeibehörde wurde der Deserteur der Militärbehörde übergeben, die ihn nach seinem ehemaligen Garnisonsort beförderte, wo er sich wegen Fahnenflucht zu verantworten haben wird.

22. Erzingen (A. Waldshut), 22. März. Die im vorigen November in Bau genommene Schwebebahn der Ziegelwerke, die eine Länge von 650 Meter hat, wurde dieser Tage fertiggestellt und ist nun in Betrieb genommen worden.

22. Birndorf (A. Waldshut), 22. März. Bei der hiesigen Bürgermeisterversammlung wurde der bisherige Ortsvorstand Ed. Schaefer nahezu einstimmig wiedergewählt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

22. Karlsruhe, 22. März. Vom Großh. Hoftheater wird uns geschrieben: Zum Gedächtnis an Goethes 80. Todestag wird morgen Sonntag, 24. März, das für das hiesige Hoftheater neu eingetragene Jugendwerk des Dichters „Götterdämmerung“ mit der „eisenen Hand“ zur Aufführung gebracht. Am Montag, 25. März, nimmt die geschlossene Aufführung von Richard Wagners „Ring des Nibelungen“ mit dem Vorabend, dem „Rheingold“, ihren Anfang. Für die beiden ersten Tage des Dramas, „Die Walküre“ und „Siegfried“, sind Dienstag, 26. März, u. Freitag, 29. März, vorgezogen. Der Schluß der Tetralogie, die „Götterdämmerung“ wird mit den neuen Dekorationen unter Mitwirkung von Frau Nische-Endorf am Sonntag, 31. März, in Szene gehen. Im Schauspiel wird am Donnerstag, 28. März, Schepers „König Lear“ in der vor Jahresfrist gebrachten Neuaufstellung wieder aufgenommen. Am Samstag, 30. März, findet eine Aufführung von Hermine Billingers Volksstück „Schulbig?“ bei ermäßigten Preisen statt; für diese Vorstellung werden außerdem von Donnerstag, 28. März, an keine Vorverkaufsgeldern erhoben. Für die Karwoche wird die Wiederaufnahme von Schönherrers Komödie des Lebens „Erde“ vorbereitet. Die Osterfeierabend werden, wie üblich, mit Rücksicht auf das Fremdenpublikum mit einem klassischen Drama und einer klassischen großen Oper besetzt; am Ostermontag, 7. April, wird Schillers „Wilhelm Tell“, am Osterdienstag, 8. April, Wagners „Lohengrin“ aufgeführt.

22. Badischer Kunstverein Karlsruhe. Neu zugegangen: W. Cuntzmann, Karlsruhe, „Der Gedächtnis“, M. Löwe, Zürich, „Kleine Kollektion“, Prof. H. Plener, Stuttgart, „Kollektion“, G. Zyrach, Karlsruhe, „Kollektion“.

22. Baden-Baden, 22. März. (Privatteil.) Heute nachmittags 4 Uhr wurde die deutsche Kunstausstellung Baden-Baden 1912 eröffnet. Anwesend waren u. a. Kultusminister Dr. Böhm, Geh. Oberregierungsrat Schlag, Regierungsrat Bartmink, Geh. Regierungsrat Lang, Oberbürgermeister Fießer, Landtagsabg. Köllin und verschiedene andere Vertreter von Staats- und städtischen Behörden und eine Reihe hiesiger und auswärtiger Künstler, darunter die Professoren W. Trübner, Holz und Volkmann. Professor Engelmann eröffnete die Ausstellung mit einer kurzen Ansprache, die in ein Hoch auf den Protektor, Großherzog Friedrich II., ausklang. Daran schloß sich ein Rundgang durch die Ausstellung, die von bekannten deutschen Künstlern mit hervorragenden Werken besetzt ist und ein überaus reichhaltiges Bild deutschen Schaffens gibt.

22. Speyer, 22. März. Die Theaterkommission wurde von dem Stadtrat ermächtigt, mit dem Ensemble des Heidelberger Stadttheaters für den nächsten Winter die Abhaltung von Gastspielvorstellungen im Speyeter Theater zu vereinbaren.

22. Dresden, 22. März. (Tel.) Die internationale Hygieneausstellung 1911 hat, wie die Morgenblätter melden, einen Reingewinn von 1 Million Mark ergeben. Der Ueberschuss soll nach einer den Stadtverordneten von Geheimrat Dingner zugegangenen Denkschrift zu den auf 3 1/2 Millionen veranschlagten Baukosten eines Hygienemuseums in Dresden verwendet werden. Die fehlende Summe will man von der Staatsregierung erbitten.

22. Vortrag im Kaufmännischen Verein. Regitation W. Wassermann.

22. Karlsruhe, 22. März. Als letzter Vortragsabend dieses Winters fand gestern im Kaufmännischen Verein der seinerzeit angefallene Vortrag des Großh. Hofkapitlers, Herrn W. Wassermann, statt. Wassermann hatte sich für seine Regitation das letzte dramatische Werk Gerhart Hauptmanns: „Die Katten“ ausersehen, Tragikomödie in 5 Akten.

Zum allgemeinen Verständnis für die Vorlesung schied der Vortragende einige einleitende Worte voraus, wobei er hervorhob, daß „Die Katten“ das letzte dramatische Werk Gerhart Hauptmanns sind, das im vorigen Sommer am Berliner Lessingtheater bekanntlich zuerst über die Bretter ging und auch an anderen Bühnen, wie Frankfurt, Stuttgart, München u. a. aufgeführt wurde. Der Titel ist symbolisch zu verstehen. Der Dichter zeichnet in dem Werk das Leben da, wo es in den überfüllten Hauptstädtern der Großstadt übereinanderdrückt. Hauptmann, der Hauptvertreter des modernen Dramas, der, an der Spitze der naturalistischen Dichtungen der Gegenwart in

22. Karlsruhe, 22. März. Als letzter Vortragsabend dieses Winters fand gestern im Kaufmännischen Verein der seinerzeit angefallene Vortrag des Großh. Hofkapitlers, Herrn W. Wassermann, statt. Wassermann hatte sich für seine Regitation das letzte dramatische Werk Gerhart Hauptmanns: „Die Katten“ ausersehen, Tragikomödie in 5 Akten.

Zum allgemeinen Verständnis für die Vorlesung schied der Vortragende einige einleitende Worte voraus, wobei er hervorhob, daß „Die Katten“ das letzte dramatische Werk Gerhart Hauptmanns sind, das im vorigen Sommer am Berliner Lessingtheater bekanntlich zuerst über die Bretter ging und auch an anderen Bühnen, wie Frankfurt, Stuttgart, München u. a. aufgeführt wurde. Der Titel ist symbolisch zu verstehen. Der Dichter zeichnet in dem Werk das Leben da, wo es in den überfüllten Hauptstädtern der Großstadt übereinanderdrückt. Hauptmann, der Hauptvertreter des modernen Dramas, der, an der Spitze der naturalistischen Dichtungen der Gegenwart in

Pneu DUNLOP DES FAHRERS DES FAHRZEUGS STOLZ ZIER

Unionbrauerei A.-G. Karlsruhe Telephone 264

bisem Geiste „Die Weber“ und vor allem den „Führmann Gerhart“ schärf, zeigt sich auch in diesem seinem neuesten Werk wieder als unübertroffener Meister der realistischen Schilderung. Die ganze Handlung aber ist erleuchtet vom Strahl eines echten Dichtertalents. Interessant und vielleicht nicht allgemein bekannt ist die Tatsache, daß der Dichter in manchen Figuren des Stückes gute Bekannte aus seiner Jugendzeit gezeichnet hat. So ist der Theaterdirektor persönlich erlebt, und der Kandidat der Theologie Erich Spitta zeigt Spuren des Dichters selbst. Als Hauptmotive der Tragikomödie ist der Muttergedanke anzusehen; die Sehnsucht nach dem Kinde, die Tragödie der Mutter füllt die Tiefen des Wertes aus. Gerhart Hauptmann, der vom Realisten zum Romantiker geworden und dabei viele Wandlungen durchgemacht und gewiß manche Ueberraschung geboten hat, ist damit zur ursprünglichen Quelle seiner Begabung zurückgekehrt.

Mit der Vermutung, daß es interessieren dürfte, das Wert kennen zu lernen, das diese neuesten Wandlungen des Dichters zeigt, hatte der Vortragende ganz gewiß Recht. Dieses Interesse zeigte sich schon in dem außergewöhnlich zahlreichen Besuch des Abends. Der große Eintrachtsaal war beinahe voll besetzt — weit übermiegend von Angehörigen des schönen Geschlechts —, doch muß andererseits zu gegeben werden, daß dieses Interesse zum großen Teil auch der Person des Vortragenden selbst galt. Und dies nimmt nicht Wunder, wenn man sich der künstlerischen Fähigkeiten und der Gesinnung des Herrn Wassermann erinnert. Mit der gestrigen Regitation, bei der er von Anfang bis zu Ende der sich selbst gestellten Aufgabe einer reifen Wertes treu blieb, übertraf er sich selbst. Es war ein Genuß, während der fast zwei Stunden dem Künstler zuzuhören, unter dessen Stimme und gelegentlich auch Mithil die handelnden Personen Gestalt und Leben bekamen, insofern der Eindruck auf das unter dem Banner des meisterlichen Vortrags stehenden Publikums am Schluß der Tragikomödie ein merkwürdig tiefer war. Wie zu Beginn mit starkem Applaus begrüßt, so dankte dem Vortragenden auch am Schluß reichlich und herzlich Beifall.

Auf Gerhart Hauptmanns Werk selbst näher hier einzugehen, dürfen wir uns versagen, nachdem wir es gelegentlich der Berliner Aufführung bereits einer ausführlichen Besprechung gewürdigt haben. Es ist ein Werk von starkem Atem und mächtigem Schwingen, in dem das reine und edle Streben des Dichters ehrentätige Aufnahme erheißt.

COGNAC MEUKOW wurde an Bord des ersten Passagierschiffes „Deutschland“ serviert. Engros. Julius Strank, Karlsruhe. En detail. Größtes Spezialgeschäft in Besatzartikeln, aller Arten Besatzstoffen, Kassentextilien, Spitzen, Knöpfen, Weißwaren, Handschuhen, Strümpfen, Kravatten, Fächern, Sporttaschen, Mäßen u. Ständiger Eingang von Neuheiten. — Telefon 372. Blusen, Unterröcke u. s. w. sehr preiswert.

Zahn-Grème KALODONT Mundwasser Bei Hartleibigkeit, Verstopfung nehmen Sie das altbewährte

Hunyadi János Bitterwasser. Normaldosis: ein Weinglas voll 1892a

Bei Kopfschmerz Giffrovanille

Anwesen mit Metzgerei In aufblühender industriereicher Stadt Badens ist ein sehr rentables Anwesen Nr. 44000. — Anzahl. 8-10000 M. zu verkaufen. Am Haus befindet sich ein ca. 200 m großer Bauplatz mit ca. 20 Meter Straßenfront. — Selten günstige Gelegenheit für Metzger, da viel Fabriken in der Nähe. Zu erfragen bei E. A. Wever, Gabels- und Viegenhaffsstraße Karlsruhe, Kriegerstraße 30. 4887

Käufer Kapitalisten ? Suchen Sie ?

Schwarzwald-Gasthof Jahresgeschäft, Realrecht, 1. Haus am Rabe mit 40 Betten und geräumigen Restauration- u. Speiseflächen u. c., Gartenanlagen, Sollerhöfchen. 3.1 Altbekanntes u. günstig gelegener Höhenluftort u. Winterportplatz. 1000 Meter ü. d. Meer im Schwarzwald u. Schneesportgebiet mit Zubehörsvertrieb, u. landwirtschaftlichem Anwesen und ca. 15 Morgen Weizen und Felder, lebendem u. totem Inventar, alles in bester Verfassung. Uebernahme nach Uebereinkunft. Selbstkäufer zu pachten. 25-30000 Mark angahen können. erhalten nähere Auskunft durch den Besitzer unter Nr. 2338a an die Exped. der „Bad. Presse“ 3.1

Die Person, 10450 welche heute vormittag auf dem Marktplatz an einem Stand einen Damenschirm verwechselt hat, wird dringend erucht, denselben abzugeben Sommerstraße 8, IV.

Wirtschaft 10450

Die Person, 10450 welche heute vormittag auf dem Marktplatz an einem Stand einen Damenschirm verwechselt hat, wird dringend erucht, denselben abzugeben Sommerstraße 8, IV.

Die Person, 10450 welche heute vormittag auf dem Marktplatz an einem Stand einen Damenschirm verwechselt hat, wird dringend erucht, denselben abzugeben Sommerstraße 8, IV.

Die Person, 10450 welche heute vormittag auf dem Marktplatz an einem Stand einen Damenschirm verwechselt hat, wird dringend erucht, denselben abzugeben Sommerstraße 8, IV.

ff. hellen Export- und dunklen Lagerbiere auf der Brauerei auf Flaschen gezogen. Vollmundig. — Kohlensäurehaltig — Bekömmlich.



Baden-Baden. Pension Villa Bellavista Yburgstr. 35.

Idealer Frühjahrs-Osteraufenthalt. Besondere ruhige Familien- Pension, direct am Walde, in großem Garten gelegen. Pension von Mt. 5.50 an. Neutralbeizung.

Bad Gleisweiler

„Das Pfälzische Nizza.“ Frühjahrskuren im Sanatorium schon im März von hervorragendem Erfolg bei Nervösen, Rekonvaleszenten nach Erkrankungen der Luftwege, Influenza etc. Keine Tuberkulose. Diätetische Kur in Magen-, Darm-, Nieren- und Zuckerkranken.

UNION-CASTLE LINE Regelmässige wöchentliche Dampfschiffahrt von Hamburg nach Süd- und Ost-Afrika

Beförderung von Gütern und Passagieren nach Kapstadt, Mossel Bay, Port Elisabeth (Algoa Bay), East London, Durban (Natal), Lourenco Marquez (Delagoa Bay), Beira und Mauritius, u. von Passagieren auch nach Mozambique (Kilindini), Zanzibar, Mozambique und Chinde. Von England werden jede Woche Post- und Intermediate-Dampfer via Westküste und ferner alle 4 Wochen ein Dampfer über Marseille und Neapel durch den Suez-Kanal nach Ostafrika mit Anschluss in Natal an die Postdampfer via Westküste expediert.

M. Jacob

Karlsruhe. Waldstrasse 14.

Einziges Spezialgeschäft in:

Französisch. u. Schweizer Band- und Seidenwaren-Resten.

Gewichtsweise. Meterweise. Eröffnung: 5244 Montag, den 24. März 1912.

Sichere Existenz! Geschäft, konkurrenzlos, Unternehmen sucht für dort zu errichtende Filiale Geschäftsführer. (Branchenkenntnis nicht erforderlich). Tüchtig, intell. Herrn mit gut. allgem. Bildung, pr. Referenzen und einem disponiblen Kapital von Mt. 3-6000.— bietet diese Position bei voller Selbstständigkeit ein Jahreseinkommen bis Mt. 10.000.— und mehr. Ausführliche Bemerkungen erbeten unter P. L. 50355 an Haasenstein & Vogler A.-G., Berlin W. 8.

Die größte Automobifabrik der Welt sucht für hier und Umgegend unter günstigsten Bedingungen tüchtigen Vertreter. Gest. Offerten unter N. V. 511 Nr. 2317a an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Lehrlinge und zwar 10 Gärtner, 1 Goldarbeiter, 12 Schmiede, 8 Blechler und Installateure, 1 Installateur auf Gas u. Wasser, 2 Erfindungs (Sandformer), 6 Wagner, 1 Maschinenteilmacher, 1 Chemigraph (Klischeefabrikation), 1 Uhrmacher, 3 Sieb- und Drahtflechter, 4 Zahntechniker, 4 Färber, 10 Buchbinder, 15 Holzer und Dekoraleure, 4 Sattler und Tapeziere, 1 Zimmermeister, 1 Kofamentier, 12 Wau- und Möbelschreiner, 1 Modellzeichner, 2 Holzer und Weizer, 4 Graveure, 2 Sagner-Formen, 3 Holzbrecher, 1 Koffer, 30 Wäber, 5 Konditoren, 8 Metzger, 2 Büchsenmacher, 1 Holzbockarbeiter, 1 Sattler und Bandagist, 3 Herrenschneider, 1 Damenschneider, 6 Schuhmacher, 14 Friseur, 1 Perückenmacher, 1 Zimmermann, 4 Maurer, 20 Maler und Tapeziere, 2 Ladierer, 6 Glaser, 1 Dachdecker, 1 Schriftföher (auswärts), 1 Photograph, 10 Kellerer, 3 Köche

finden hier und auswärts mit Kost und Wohnung oder ohne Kost und Wohnung, aber gegen sofortige Vergütung Lehrstellen. 4782

Städt. Arbeitsamt Karlsruhe

Jähringerstrasse 100 Telefon 629

Lehrlings-Gesuch. In meinem Hause ist für einen Jungen auf Othten eine Lehrstelle frei bei sofortiger Vergütung. 5353 Kaufhaus Jakob Löwe, 46 Kaiserstrasse 46.

Kaufmanns-Lehrlingsstelle auf Othten für braven, strebsamen Jungen zu begeben in H. Habritsch. Offerten u. Nr. 5257 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Kinder mädchen-Gesuch. Ein tücht. fröhlich. Mädchen, am liebsten vom Lande, in angenehme Stelle gesucht. 510406 Leopoldstrasse 51, I.

Städt. Mädchen-Gesuch. Ein tücht. fröhlich. Mädchen, am liebsten vom Lande, in angenehme Stelle gesucht. 510406 Leopoldstrasse 51, I.

Mädchen-Gesuch. Ein tücht. fröhlich. Mädchen, am liebsten vom Lande, in angenehme Stelle gesucht. 510406 Leopoldstrasse 51, I.

Mädchen-Gesuch. Ein tücht. fröhlich. Mädchen, am liebsten vom Lande, in angenehme Stelle gesucht. 510406 Leopoldstrasse 51, I.

Mädchen-Gesuch. Ein tücht. fröhlich. Mädchen, am liebsten vom Lande, in angenehme Stelle gesucht. 510406 Leopoldstrasse 51, I.

Mädchen-Gesuch. Ein tücht. fröhlich. Mädchen, am liebsten vom Lande, in angenehme Stelle gesucht. 510406 Leopoldstrasse 51, I.

Mädchen-Gesuch. Ein tücht. fröhlich. Mädchen, am liebsten vom Lande, in angenehme Stelle gesucht. 510406 Leopoldstrasse 51, I.

Mädchen-Gesuch. Ein tücht. fröhlich. Mädchen, am liebsten vom Lande, in angenehme Stelle gesucht. 510406 Leopoldstrasse 51, I.

Mieter- u. Bauverein Karlsruhe, e. b. m. b. H.

Wir haben auf 1. Juli l. J. zu vermieten: Ebelstrasse Nr. 14, II, eine Wohnung von 2 Zimmern u. Zubehör. Sternstrasse Nr. 7, IV, eine Wohnung von 2 Zimmern u. Zubeh. Herrstrasse Nr. 23, III, eine Wohnung von 3 Zimmern u. Zubehör. Rosenstrasse Nr. 25, II, eine Wohnung von 3 Zimmern u. Zubehör und Gartenanteil. Glimmerstrasse Nr. 7, V, eine Wohnung von 3 Zimmern u. Zubehör. Glimmerstrasse Nr. 7, V, eine Wohnung von 4 Zimmern u. Zubeh. Wilhelmstrasse Nr. 79, III, eine Wohnung von 3 Zimmern u. Zubeh. Bemerkungen wollen in unsern Geschäftsräumen bis Dienstag, den 26. I. MtS, abends 1/7 Uhr, erfolgen, wofür die Vermietung stattfindet. Karlsruhe, den 16. März 1912. Der Vorstand.

Gräulein das die Handl. abfolviert, sowie sich im Verkauf ausgeben, hat, im Maschinenreiben u. lautm. Rechnen gut bewandert, sucht per 1. Mai passende Stelle. Offerten unter Nr. 510413 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Hausdame! Gebild. Fräul. evg. im Hausweien durchaus erfahren, gewissenhafte Erzieherin, perf. französisch sprechend, sucht, gestützt auf la. Referenzen vornehmer Häuser, Engagement in nur best. Hause, als Hausdame od. Erzieherin, per sofort od. später. Offerten unter T. 2186 an D. Frenz, Annone-Exped. Mannheim. 2322a

Vermietungen. Laden für Schuhfabrikerei gepfl. mit 2 Zimmern, 2 Bädern, 2 Kuch. u. Neudigas per 1. April zu verm. Goethestrasse 15, Laden. 510334

Göthestrasse 50 schöner Laden mit Keller, 40.— pro Monat. Große 3 Zimmerwohnung. Küche, Keller u. 38.— pro Monat, per 1. April zu vermieten. Näh. Westendstr. 31, part.

Werkstatt mit Wasser, elektr. Licht u. Kraftanschluß, per 1. April oder später an ruhigen Gewerbetriebe billig zu vermieten. Näheres an der Kasse des Friedrichsplatzes, Kaiserstrasse 136. 5238

5 Zimmer-Wohnung nebst Küche, Speisekammer, Badezimmer, 2 Manjardten, 2 Kellerabteil, ist im parterre auf 1. April oder später zu vermieten. Götli. Gartenstr. 1, im Laden. Näheres an der Kasse des Friedrichsplatzes, Kaiserstrasse 136. 5238

5 Zimmer-Wohnungen zu vermieten. 1940 Marabahnstr. 28 u. 29 (Neubau) sind geräumige 5 und 3 Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubehör per 1. April oder später zu vermieten. Näh. bei Koch & Pfeilschwerdt, Arch. Amalienstr. 83.

4 Zimmer-Wohnung in 2. St. mit Badezimmer, Balkon, auf 1. Juli zu vermieten. 510448.21 Klausstrasse 38.

Yorkstrasse 12 ist auf 1. April schöne 2 Zimmer-Wohnung an junges Ehepaar zu vermieten. 510333

Manjardtenwohnung, 2 Zimmer, Küche, Seitenb., 3 St., Hof, zu verm. 510104 Näh. Werderstr. 18, part.

Durlacherstrasse 35, 2. Stod, schöne, helle Wohnung, 1 Zimmer und Küche, sofort oder später zu vermieten. 510407

Durlacherstrasse 103 eine Wohnung aus Zimmer, Alkov, Küche mit Zubehör per sofort oder später zu vermieten. 510221

Waldfraße 52 in der 2. Stod, 5 Zimmer, Küche, Veranda etc., schöne, große Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres 510405.21 Hans-Thomast. 15, 2. St.

Grünwinkel. Kolonnenstr. 1 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche (große Räume) an II. ruh. Familie per 1. April zu vermieten. 4110

In unmittelb. Nähe Baden-Badens, ruhige Lage, schöne Aussicht, ist der Neuzeit entsprechende 4 Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör zu vermieten. Näheres unter Nr. 50897 in der Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Marienstrasse 60, 2. St., 2 unmöbl. Zimmer, straßenw., für an vermieten. Näheres daleibst im Sägeleber. 4580

Pensionserbieten. Durlacher-Allee 16, 3 Treppen, sind schon möbl. Zimmer mit gut. Pension folglich der 1. April an f. b. b. bessere Herren zu vermieten. 510387

Fräulein findet gutes od. einfach möbl. Zimmer mit od. ohne Pension. 510446.31 Fasanenstr. 2, IV.

Gut möbliertes Zimmer, in schöner, freier Lage, Aussicht in Garten, Wohnzimmer, ist sofort od. später zu vermieten. 510408

Gut möbl. Zimmer mit separ. Eingang, ohne v. a. vis, sofort an vermieten. 510447

Durlacher Allee 24, 4. Stod. Amalienstrasse 65, 2 Treppen, ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 510462

Miet-Gesuche. Folgende Wohnungen in der Nähe des Hafens oder mit günstiger Tramverbindung dahin per 1. Juli gesucht: 6-7 Zimmer, 4-5 Zimmer, 3 Zimmer. Gest. Offerten mit Angabe des Preises und näherer Beschreibung erbeten an: Max Hofmann, Holzhandlung, Mannheim. Damen suchen zu Juli 4-7 Zimmerwohnung in guter Lage u. gutem Hause, wo bessere Pension gefordert ist. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 510269 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. Schöne 4-5 Zimmerwohnung mit Bad von alleinlebender Dame per 1. Juli gesucht, wo Untervermieten gestattet ist. Offert. unter Nr. 510439 an die Expedition der „Bad. Presse“. 3 oder 4 Zimmerwohnung auf 1. Juli zu mieten gesucht, möglichst Südlage, in der Nähe der Winterstr. bevorzugt. Offert. unter Nr. 510455 an d. Exp. d. „Bad. Presse“. Wohnung mit Stallung. 2-3 Zimmer-Wohnung in Stallung, passend für ein Milchgeschäft, auf 1. April oder später zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 510393 an die Exped. der „Bad. Presse“. Auf 1. Juli suchst ruhige Beamtenfamilie mit 2 erwachsenen Kindern sonnige 3 Zimmer-Wohnung. Rünftliche Zahlung. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 510313 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.2 Jung. kinderloses Ehepaar sucht auf 1. Juli eine schöne Zweizimmer-Wohnung in der Oststadt. Offert. mit Preisang. unter Nr. 510400 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. Auf 1. Juli (Stadtdorf) suchen Familien ohne Kinder 2-3 Zimmer-Wohnungen in angenehmer Lage zu mieten. Offerten mit Preis unter Nr. 510416 an die Exped. d. „Bad. Presse“. Schöne Zweizimmerwohnung m. Manjardten in der Weststadt auf 1. Juli zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 510254 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. Möblierte Wohnung 2 Zimmer, hell, von Student per Ende dieses Monats gesucht. Gest. Off. unter Nr. 510191 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. Welt. Ehepaar 7. in Karlsruhe, in 1. oder 2. möblierte Zimmer mit Matratzenbetten, mindest. 1 Monat ab Anf. April. Einf. Mit. zugehen im Hause erw. Off. mit Tagespreis nur der Wohnung an Oberinspektor Philipp Bühl, München, Bahnhofsplatz 5, II. Näherin sucht möbliertes Zimmer. Offerten unter Nr. 510383 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. Amständiges Fräulein sucht auf 1. April ruhigen Arbeitsplatz und Pensionstrasse einfach möbliertes Zimmer. Preis 8-10 M ohne Frühstück. Off. unter Nr. 510417 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

von Sonntag, den 24. bis 31. März

In dieser Woche:

Von Sonntag, den 24. bis 31. März

# Sonder-Angebot Knaben-Anzüge

zu nachstehend besonders billigen Preisen.

In Grössen 1-7 für das Alter von 3-9 Jahre.

 <p><b>Adolf</b> Solider Blusen-Anzug aus grau gemust. Bukskin m. Tressen-Garnierung und Cravatte Grösse 1-7 M 4.80</p>	 <p><b>Arthur</b> Praktischer Anzug grau, mit Vordergürtel und aufgesteppten Falten. Grösse 1-7 M 4.80</p>	 <p><b>Berthold</b> Blusen-Anzug aus bräunlichem Bukskin m. Falten und Cravatte Grösse 1-7 M 5.70</p>	 <p><b>Bruno</b> Farbiger Blusen-Anzug i. Matrosen-Fasson bräunl. m. Tressen-Garnierung Grösse 1-7 M 5.70</p>	 <p><b>Curt</b> Jacken-Anzug Irreihig aus gemusterten Bukskin mit extra Ueberkragen Grösse 1-7 M 6.90</p>
 <p><b>Conrad</b> Moderner Jacken-Anzug mit Gürtel, aus moddefarb. Bukskin Grösse 1-7 M 6.90</p>	 <p><b>Dietrich</b> Moddefarbiger Blusen-Anzug halb gefüttert Grösse 1-7 M 7.80</p>	 <p><b>Dagobert</b> Strapazier-Joppen-Anzug aus Bukskin mit bunten Effekten Grösse 1-7 M 7.80</p>	 <p><b>Emil</b> Blauer Blusen-Anzug ganz gefüttert mit weissem Einsatz Grösse 1-7 M 7.80</p>	 <p><b>Eitel</b> Blauer Jacken-Anzug ganz gefüttert mit weissem Einsatz Grösse 1-7 M 7.80</p>
 <p><b>Fritz</b> Farbiger Blusen-Anzug Geschlossene Fasson mit Falten und Cravatte Grösse 1-7 M 8.60</p>	 <p><b>Felix</b> Hübscher Schul-Anzug Norfolk-Fasson Gemusterte, Bukskins, Joppe halb gefüttert Grösse 1-7 M 8.60</p>	 <p><b>Günther</b> Matrosen-Anzug aus blauem Kammgarn-Cheviot ganz gefüttert mit extra Ueberkragen Grösse 1-7 M 8.60</p>	 <p><b>Georg</b> Blauer Blusen-Anzug Kammgarn-Cheviot ganz gefüttert mit Tressen-Garnierung Grösse 1-7 M 8.60</p>	 <p><b>Hans</b> Moddefarbiger Blusen-Anzug Matrosenkragen Bluse ganz gefüttert, mit Cravatte Grösse 1-7 M 8.60</p>
 <p><b>Herbert</b> Matrosen-Blusen-Anzug aus gut haltbar blauem Cheviot ganz gefüttert mit Extra-Ueberkragen Grösse 1-7 M 9.80</p>	 <p><b>Heinrich</b> Moderner Blauer Jacken-Anzug aus blauem Cheviot ganz gefüttert mit Ueberkragen Grösse 1-7 M 9.80</p>	 <p><b>Julius</b> Eleganter Knaben-Anzug Prinz Heinrich-Form, moddefarb gefüttert, mit Extra-Ueberkragen Grösse 1-7 M 9.80</p>	 <p><b>Justin</b> Aparter Jacken-Anzug moddefarb mit Matrosenkragen und Gürtel Grösse 1-7 M 9.80</p>	

Sämtliche Knaben-Anzüge sind nach Abbildung. — Auswahl-sendungen in diesen Artikeln können nicht abgegeben werden. Versand nach Auswärts gegen Kasse. — Bei Bestellung genügt Angabe des Alters.

Grössen-Tabelle:

Für das Alter von	3	4	5	6	7	8	9	Jahre
passt Grösse	1	2	3	4	5	6	7	

# Spiegel & Wels

Karlsruhe i. B.

Grösstes Spezial-Geschäft am Platze für Herren-, Jünglings- und Knaben-Kleidung.